

Perspektive Kreuzerfeld

Dokumentation Bürgerwerkstätten I und II



Stadt
Rottenburg
am Neckar



Bürgerwerkstatt I mit Ortsspaziergang

Datum 25.10.2017, 17.00 - 22.00 Uhr, Realschule im Kreuzerfeld, Mensa

Teilnehmer 29 Bürgerinnen und Bürger

Begrüßung Herr Erster Bürgermeister Thomas Weigel

Moderation Herr Timo Buff Herr Volker Heil,
Bürogemeinschaft Sippel | Buff, Stuttgart

Bürgerwerkstatt II

Datum 15.11.2017, __ Uhr, Realschule im Kreuzerfeld, Mensa

Teilnehmer __

Begrüßung __

Moderation Herr Timo Buff Herr Volker Heil,
Bürogemeinschaft Sippel | Buff, Stuttgart



Inhalt

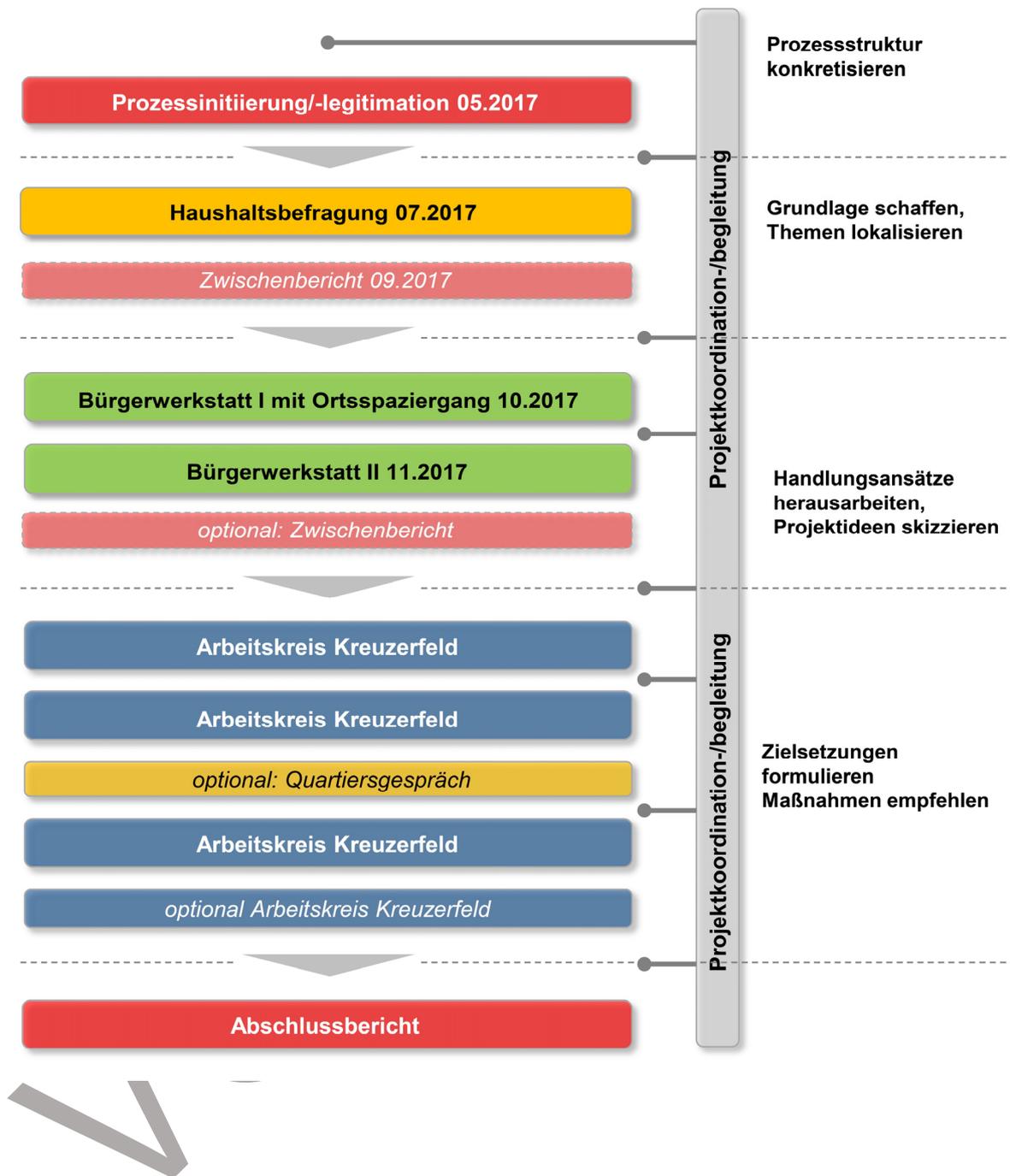
1. Prozess 'Perspektive Kreuzerfeld' – Überblick.....	3
2. Bürgerwerkstatt I mit Ortsspaziergang.....	4
2.1 Ortsspaziergang.....	5
2.2 Persönliche Vorstellungsrunde.....	7
2.3 Dialogphase.....	9
2.3.1 Inhaltliche Strukturierung der Diskussion.....	9
2.3.2 Handlungsansätze und Projektideen.....	10
2.4 Ausblick und Stimmungsbild.....	15



Quelle: Schwäbisches Tagblatt, 17.11.2016



1. Prozess 'Perspektive Kreuzerfeld' – Überblick





2. Bürgerwerkstatt I mit Ortsspaziergang

Zum Auftakt des Dialogs 'Perspektive Kreuzerfeld' fand am 25. Oktober 2017 die Bürgerwerkstatt I mit einem vorgeschalteten Ortsspaziergang durch Kreuzerfeld und Kreuzerfeld-Süd statt.

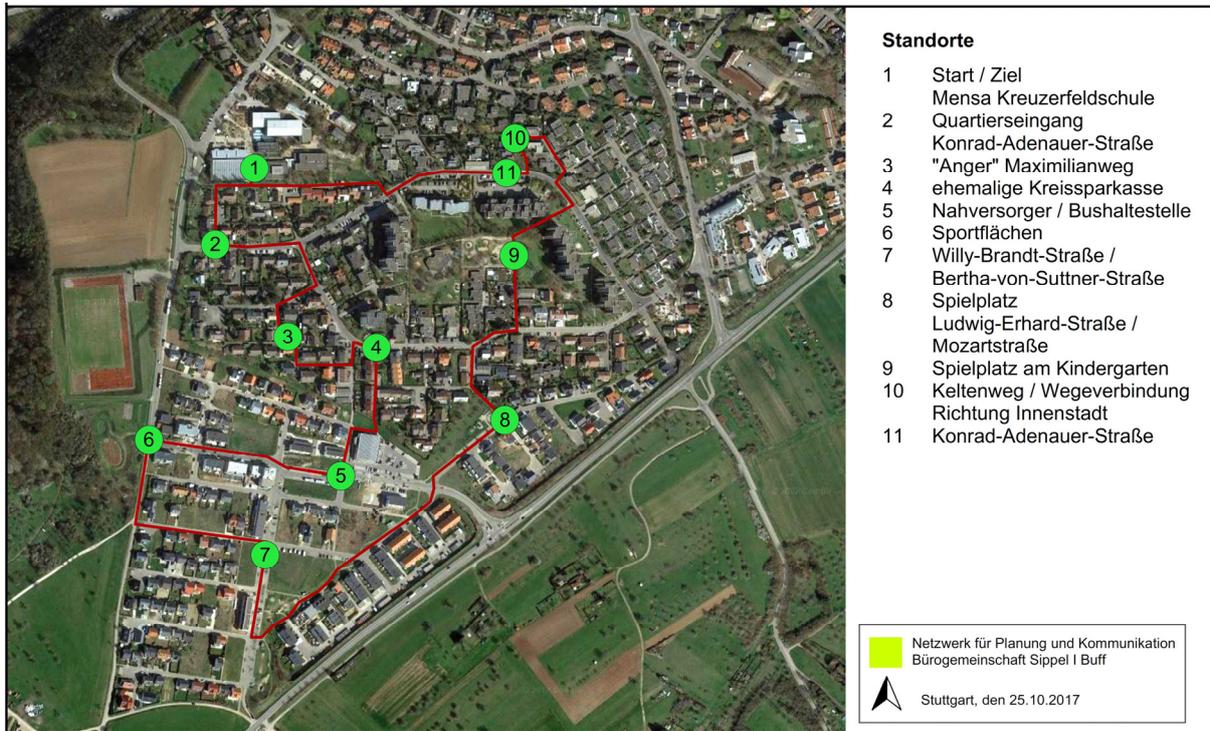
Überblick Ablauf

- 17.00 Uhr Geführter Spaziergang
Herr Erster Bürgermeister Weigel, Sippel | Buff
- 18.15 Uhr Eintreffen in der Mensa
Kurze Pause und informelle Gespräche
- 18.30 Uhr Begrüßung und Einführung
Herr Erster Bürgermeister Weigel
- 18.45 Uhr Ablauf 1. Bürgerwerkstatt und kurze Reflexion Spaziergang
Sippel | Buff
- 18.50 Uhr Persönliche Vorstellungsrunde
- 19.40 Uhr Vorschlag zur inhaltlichen Strukturierung der Diskussion -
Themenbezogene Input Ergebnisse Haushaltsbefragung
Sippel | Buff
- 20.00 Uhr kurze Pause
- 20.15 Uhr Einstieg in die Diskussion -
Handlungsansätzen und Projektideen
Einstieg über Murrelgruppen, Fortsetzung Diskussion im Plenum
- 21.40 Uhr Ausblick auf die 2. Bürgerwerkstatt, Vorstellung Hausaufgabe
Sippel | Buff
- 21.55 Uhr Ausblick und Stimmungsbild
Sippel | Buff
- 22.00 Uhr Ende Bürgerwerkstatt I



2.1 Ortsspaziergang

Der geführte Ortsspaziergang hatte das Ziel, die alltägliche Selbstverständlichkeit aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten, hierzu Fragen zu stellen und somit Denkanstöße für den Dialog in den beiden Bürgerwerkstatt zu geben.





Dokumentation Bürgerwerkstätten I und II





2.2 Persönliche Vorstellungsrunde

Den Auftakt zum Dialog bildete eine persönliche Vorstellungsrunde im Anschluss an den Ortsspaziergang. Hierbei wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gebeten ergänzend Themen bzw. Punkte zu benennen, die ihnen beim Spaziergang und/oder bei den Ergebnissen der Haushaltsbefragung im Besonderen aufgefallen sind. Die Auswertung der Haushaltsbefragung wurde allen Teilnehmer*innen im Vorfeld der Werkstatt I zugesendet.

Im Folgenden sind die vorgebrachten Anregungen und Ideen – sofern zum besseren Verständnis erforderlich – aus Kenntnis der geführten Diskussion durch die Moderation ergänzt und thematisch-inhaltlich geordnet.

Anmerkungen zum Prozess

- Gesamtheitliche Perspektive ist wichtig
- Bürgerwerkstatt ist eine gute Gelegenheit, um mitzubekommen, was im Kreuzerfeld geplant ist
- Man möchte 'hier oben' nicht übergangen werden
- War interessant, die Potenziale beim Spaziergang aufgezeigt zu bekommen

Anmerkungen zum Charakter des Quartiers

- Gefühl von 'Schlafstadt'
- Interessante Demographie: viele Ältere, Singles

Wunsch nach 'Leben' im Quartier, Treffmöglichkeiten

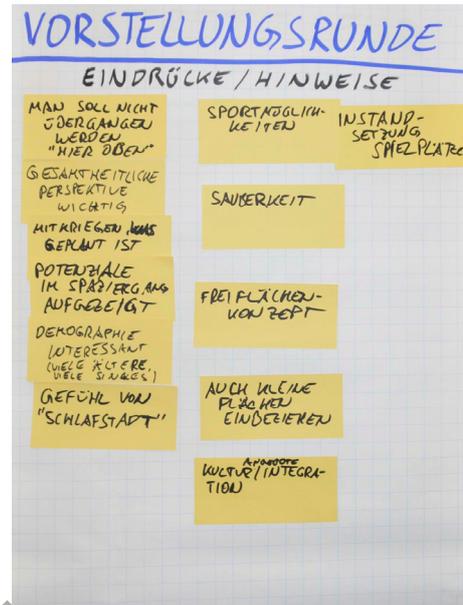
- Belebte Orte fehlen, es fehlt an Leben (Quartier ist 'stinklangweilig')
- Treffmöglichkeiten fehlen, es gibt keine Begegnungsstätte für alle Generationen
- Treff / Ort sowie Angebote für Rentner / ältere Bürger*innen fehlen
- Gemeinschaftsangebote sind wichtig, auch um andere Bürger*innen kennenzulernen
- Drei große freie Felder sind für einen möglichen Quartierstreff vorhanden
- Idee: Mehrgenerationenhaus
- Platz / Raum für Jugendliche notwendig





Anmerkungen zu Infrastruktur / Angebote

- Möglichkeiten zur Einrichtung bzw. Ansiedlung von Läden / Infrastruktur schaffen
- Sportmöglichkeiten fehlen
- Kulturelle Angebote vorsehen
- Angebote zur Integration schaffen
- Zentraler Platz mit gastronomischem Angebot / Café ist wünschenswert (Wo ist die Mitte?)



Anmerkungen zum Freiraum

- Freiflächenkonzept
- Auch kleinere Freiflächen sollten in Entwicklung einbezogen werden (z.B. Wohnhöfe)
- Instandsetzung der Spielplätze ist wichtig
- An der Sauberkeit arbeiten (Aufstellen von Müll-eimern)

Anmerkungen zum Verkehr / Mobilität

- Verkehrssituation allgemein verbessern
- Verkehrsbeziehung nach Tübingen verbessern, Ausfahrt aus dem Gebiet über Schadenweilerstraße auf L 385 ist problematisch (keine Ampelregelung)
- Gespannt auf angekündigte Verbesserung Busanbindung ab Januar 2018
- Fußgängerüberwege verbessern
- Lage der vorhandenen Zebrastreifen ist schlecht, insbesondere Querung Gebhard-Müller-Straße zum Lebensmittelmarkt
- Thema Verkehrssicherheit ist wichtig
- Tempo 30 km/h soll im ganzen Quartier auch eingehalten werden
- Fuß- und Radwege in die Innenstadt sind verbesserungswürdig



2.3 Dialogphase

2.3.1 Inhaltliche Strukturierung der Diskussion

Zur inhaltlichen Strukturierung und Vorbereitung der Diskussion wurden aus der Haushaltsbefragung mögliche Handlungsfelder für die zukünftige Entwicklung des Kreuzerfelds vorgestellt und mit den Teilnehmer*innen rückgekoppelt – mit der Möglichkeit die Ergebnisse zu kommentieren und ergänzende Anmerkungen vorzubringen.

Die gezeigten Folien zur Haushaltsbefragung sind dem Protokoll als **→ separate Anlage 1** beigelegt.

Gleichsam konnten Anregungen und Hinweise zur inhaltlichen Strukturierung für die nachfolgende Diskussion vorgebracht werden. Die von Seiten der Moderation vorgeschlagenen sieben Handlungsfelder – abgeleitet aus den Ergebnissen der Haushaltsbefragung - wurden von den anwesenden Teilnehmer*innen grundsätzlich bestätigt. In der Nachfolgenden Auflistung sind die Inhalte / Themen farblich hervorgehoben (**rot**), die aus der Diskussion heraus ergänzt wurden:

- Gastronomisches Angebot / **Infrastruktur**
- Angebote für Jugendliche
- Angebote für Ältere / Senioren
- Freiraumvernetzung / -qualität
- **Öffentlicher Raum / zentraler Platz**
- Anbindung Kreuzerfeld Radverkehr / Bus / **Fuß**
- Sauberkeit / Sicherheit
- Zusammenleben / Miteinander



2.3.2 Handlungsansätze und Projektideen

Für den Einstieg in die Diskussion wurden kleinere Gruppen von vier bis sechs Personen gebildet. In diesen 'Murmelgruppen' sammelten die Teilnehmer*innen der Bürgerwerkstatt Handlungsansätze und Projektideen. Anschließend wurden die Anregungen gemeinsam im Plenum reflektiert, auf Flipcharts festgehalten und gegebenenfalls ergänzt.

Gastronomisches Angebot / Infrastruktur

- Kreuzerfeld als eigenständigen Stadtteil betrachten: regelmäßige Bürgersprechstunde des Rathauses anbieten
- Stadt kann attraktive Freiflächengestaltung entsprechende Rahmenbedingungen für Außen-gastronomie schaffen
- Zentral gelegenes gastronomisches Angebot (z.B. an Bushaltestelle)
- Gastronomisches Angebot mit ausreichendem Parkierungsangebot
- Gastronomie mit separatem anmietbarem Mehrzweckraum
- Tagesessen / Mittagstisch vor allem für Ältere anbieten
- Bistro: Café und Angebot auch am Abend mal Essen zu gehen
- Imbiss im Kreuzerfeld (auch als Angebot für junge Leute / Studenten)
- Temporärer mobiler Eiswagen im Sommer an den Spielplätzen bzw. an zentralem Ort (z.B. vom Eiscafé Rino)
- Stadt baut und vermietet Räumlichkeiten für Gastronomie, Frisör, Ärzte
- Günstige Gewerberäume anbieten / ermöglichen
- Allgemeinmediziner ansiedeln, Angebote für Praxisräume schaffen





Angebote für Jugendliche

- Räume schaffen, die angenommen werden (Jugendhaus/-raum als Indoor-Angebot)
- Separates Platzangebot für Jugendliche schaffen, wo diese 'unter sich' sein können
- Angebot zum Treffen am Sportplatz schaffen, aber vermeiden, dass ein 'Brennpunkt' entsteht
- Hauptberuflicher Sozialarbeiter für Jugendliche
- Einbeziehung der Jugendlichen bei Konzeption
- Enge Verzahnung mit Mokka / VHS
- Skaterpark nach Reutlinger Vorbild anlegen



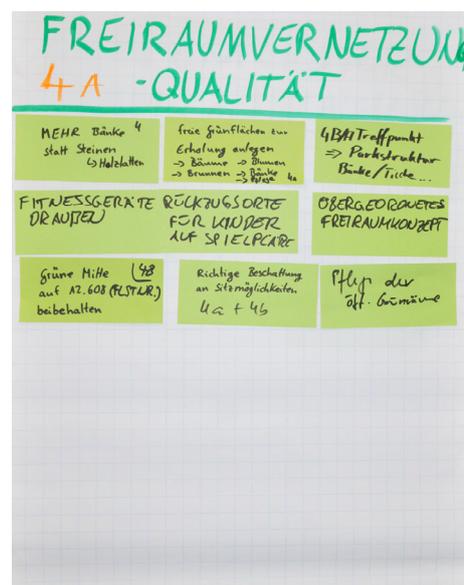
Angebote für Ältere / Senioren

- Ärzte / medizinisches 'Zentrum'
- Kulturelle Angebote 'ansiedeln'; Möglichkeit bieten auch mal vor Ort weggehen zu können (z.B. Vorträge, VHS-Kurse)
- Sport- und Bewegungsmöglichkeiten



Freiraumvernetzung / -qualität

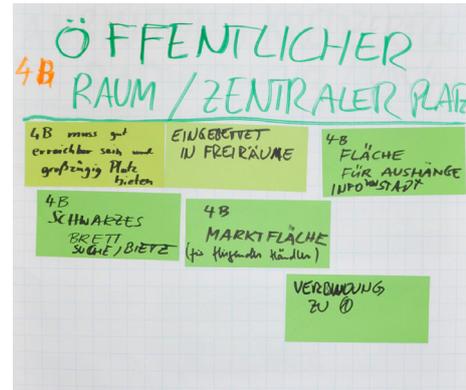
- Übergeordnetes Freiraumkonzept erstellen
- Grünflächen zur Erholung anlegen und gestalten (z.B. Bäume, Blumen, Brunnen, Bänke, Pflege)
- Treffpunkt in parkähnlicher Struktur anbieten, mit Bänken und Tischen
- Grüne Mitte auf Flurstück-Nr. 12.608 erhalten
- Holzbänke statt Sitzsteine bzw. Holsauflagen auf den Steinen
- Beschattung im Bereich der Sitzmöglichkeiten
- Rückzugsorte für Kinder auf Spielplätzen vorsehen (Orte zum Verstecken)
- Fitnessgeräte im Außenbereich aufstellen





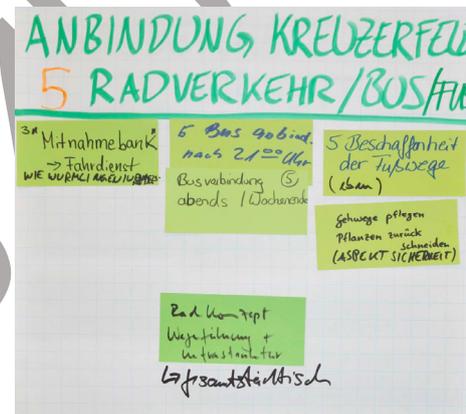
Öffentlicher Raum / Zentraler Platz

- Zentralen, gut erreichbaren, großzügiger Quartiersplatz schaffen
- Zentralen Platz einbetten in Freiraumkonzept
- Platz als Marktfläche nutzen (auch für mobile Händler, Halten - Verkaufen - Weiterfahren)
- Beschattung im Bereich von Sitzangeboten
- Fläche für schwarzes Brett (Bekanntmachungen/ Infos Stadtverwaltung und allgemein (z.B. für Suche / Biete)



Anbindung Kreuzerfeld Radverkehr / Bus / Fuß

- Verbesserung Radwegeanbindung an Stadt, Einbindung in Gesamtkonzept (Wegeföhrung, Radinfrastruktur, z.B. auch an Zielorten entsprechend attraktive Abstellanlagen)
- Busanbindung nach 21 Uhr / am Wochenende verbessern (nächster Schritt zu Verbesserung)
- 'Mitnahmebank' einrichten; Warten und Mitgenommen werden, Beispiel Wurmlingen
- Beschaffenheit der Fußwege verbessern (barrierefrei)
- Gehwege pflegen, Pflanzen zurück schneiden (auch Aspekt Sicherheit auf Fußwegen)





Sauberkeit / Sicherheit

- Müllimer an Laufwegen und zentralen Orten aufstellen (auch Hundekottüten)
- Allgemein höhere Polizeipräsenz im Quartier (Kontrolle und Prävention)
- Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung treffen (z.B. Blitzer, Schwellen, Einengungen)
- Maßnahme zur Verkehrsberuhigung vorsehen (Reduzierung Fahrgeschwindigkeit)
- Verkehrsberuhigte Zonen einrichten ('Spielstraßen')
- An gefährlichen Kreuzungen 'Spiegel' anbringen
- Ampelanlage Ausfahrt Schadenweilstraße aufstellen
- Falschparken durch Verkehrskontrollen eindämmen
- Durchgängig abgegrenzten Fahrradweg entlang Weiler Straße (Anbindung Bahnhof)
- Mehr Fußgängerüberwege einrichten
- Lage Zebrastreifen prüfen (Netto)
- Zusätzlicher Zebrastreifen Weilerstraße
- Verkehrsinseln als Querungshilfe vorsehen
- Straßenbeleuchtungskonzept überdenken (Anpassen an veränderte Wegebeziehungen durch das Quartier)
- Straßenlaternen mit Bewegungssensor (Aspekt Energie sparen)





Zusammenleben / Miteinander

- Mehrgenerationentreffpunkt / Raum zum Treffen für ein Miteinander von Jung und Alt
- Ausgestatteter Raum (mit Küche, Tischen, Stühlen etc.) zur Nutzung in Eigeninitiative (z.B. auch mit einem regelmäßig geöffneten Café)
- Café mit Raum zum Spielen
- Veranstaltungsraum / Mehrzweckraum mit großzügig bemessenen, universell einsetzbaren Räumlichkeiten (z.B. auch für kulturelle Veranstaltungen, Vorträge, VHS-Angeboten etc.)
- Sportangebote vom Turnverein vor Ort (z.B. Tanzen)
- Angebote für Krabbelgruppen



Themenspeicher

- Idee Flächentausch für geplanten Kindergartenneubau St. Remigius: Neubau Kindergarten auf Grundstück Willy-Brandt-Straße / Bertha-von-Suttner-Straße; (Nähe zu den Familien mit Kindern)
- Dialog mit der Stadt nach dem angestoßenen Prozess fortsetzen





2.4 Ausblick und Stimmungsbild

Die Bürgerwerkstätten I und II werden durch die Moderation dokumentiert und bereiten die ab Frühjahr 2018 geplanten Arbeitskreissitzungen inhaltlich vor. Das gemeinsame Protokoll der beiden Bürgerwerkstätten wird auf der Homepage der Stadt Rottenburg zum Download eingestellt. Die Teilnehmer*innen der Bürgerwerkstatt bekommen das Protokoll zusätzlich per E-Mail zugesendet.

In der Bürgerwerkstatt II am 15.11.2017 wird die Diskussion zu den zentralen Aspekten für die Quartiersentwicklung Kreuzerfeld fortgesetzt. Darüber hinaus wird über eine inhaltliche, programmatische Ausgestaltung eines Quartierstreffs thematisiert. Die Diskussion soll dabei auch mögliche Anknüpfungspunkte mit dem geplanten Neubau des Kindergartens St. Remigius aufgreifen. Zur inhaltlichen Vorbereitung sind die Teilnehmer*innen im Vorfeld der Bürgerwerkstatt II aufgefordert, sich zu überlegen, welche Angebotsstrukturen ein Quartierstreff benötigt, um zu einem Erfolgsmodell zu werden. Hierfür hat die Moderation einen entsprechend vorbereiteten 'Hausaufgabenzettel' verteilt – in Form eines fiktiven Zeitungsartikels aus dem Jahr 2024.

Schwäbisches Tagblatt

Südwest Presse
Rottenburger Post
www.tagblatt.de

Nummer 333 / Mittwoch, 27. September 2024
Unabhängige Tageszeitung für den Landkreis Tübingen und die Region
74. Jahrgang / Einzelpreis € 1,60

Fünf Jahre Treff im Kreuzerfeld

Im Nachgang zum Quartiersentwicklungskonzept wird Projektidee zum Erfolgsmodell - gerade auch durch großes Bürgerengagement



Das Quartier Kreuzerfeld - mit dem Neubaugebiet Kreuzerfeld Süd

IM BLATT

STARZACH 30
Vor 40 Jahren entstand die westlichste Gemeinde im Kreis Tübingen

WILLMANDINGEN 31
Entschleunigt: Uschi Wurster und Uli Thumm bieten Kutschfahrten an

DETTENHAUSEN 32
Eigene Energie im Ort: Nächstes Jahr entsteht ein Nahwärme-Netz

REUTLINGEN 33
Gespräch mit Landrat Reumann: Krankenhäuser sind unterfinanziert

Mit einfachen Kniffen 170 Euro gespart

Auch ohne große Investitionen kann ein Vier-Personen-Haushalt seine Energiekosten drücken

Innenhinzeln 170 Euro Einsparpotenzial pro Jahr beschleunigt die Agentur für Klimaschutz der Familie Vetter, bei der sie zuvor einen Energie-sparcheck gemacht hatte (wir berichteten).

FRANK RUMFEL

Bad Niedelmann, Günther Vetter war doch etwas erstaunt, als ihm Bernd Thomas Hannan von der Agentur für Klimaschutz sagte, wie



ant reduzieren. Die Wasserhähne im Haus statten Hannan und Lippmann mit Wasserstrahlgeräten, den Duschköpfen mit einem Durchflussbegrenzer aus. Damit lässt sich beispielweise der Durchlauf am Wasserhahn von 9 auf 7 Liter pro Minute reduzieren. Das spart in diesem Haushalt pro Jahr rund 20 Prozent Wasser. Ein solcher Aufsatz lässt etwas weniger Wasser durch, nickt dieses aber mit Luft. „In der Dusche merkt man da keinen Unterschied“, sagte Hannan.

sagt. Einiges füglich wäre auch hier noch machbar. So lässt sich inzwischen manche Spülmaschine an den Warmwasserschlauch des Hauses anschließen. Das spart Strom und Geld, weil das Spülwasser nicht mehr von der Maschine erhitzt werden muss. Besonders effektiv wird dieses System mit Solarzellen auf dem Dach. Und auch die Abwärme eines Holzofens kann inzwischen zur Warmwassererzeugung genutzt werden. „Bei einer Heizungsmodernisierung oder anderen

FC Rottenburg als Spitzenreiter-Schreck

Fußball: Wie im Hinspiel erneut ein Sieg gegen Pfullingen / Mutige Spielweise wird belohnt

Der FC Rottenburg wird zum Angstgegner für den VfL Pfullingen: Schon das Hinspiel gegen den Landesliga-Tabellenersten gewann der FC, gestern setzte sich Rottenburg im Frühstoppenspiel mit 2:1 durch.

Pfullingen. In dieser Saison dominiert der VfL Pfullingen die Landesliga, doch Rottenburg hat offenbar das Rezept gefunden, wie der designierte Meister zu knacken ist - wie macht der FC das bloß?

*www.tagblatt.de, ohne weitere Rechte.

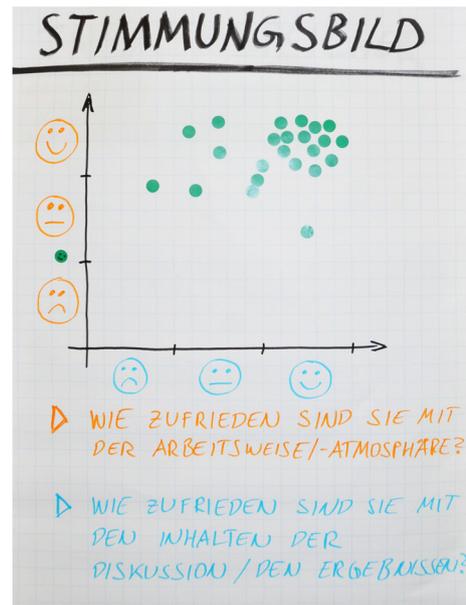


Pfullingen Kevin Hülfiger zu fuh kann, sagte für Aufbruch im FC-Lager, ein Tiffi blieb aber aus. Wer nach dem Seitenwechsel das wilde Pfullinger Anrennen erwartete, lag daneben: Rottenburg kontrollierte das Geschehen vor 150 Zuschauern weiterhin. „Wir haben versucht, das dritte zu machen“, sagt Sturmpf. Bis zur 65. Minute: Da kassierte Kevin Hartmann nach seinem zweiten Fouls die gelb-rote Karte. In Unterzahl verteidigten sich die Rottenburger eher auf die Defensive. „Ein ziemlich klarer, aber eher nicht so



Zum Abschluss waren die Teilnehmer*innen aufgefordert, ein Feedback zur Perspektivwerkstatt zu geben. Dabei konnten sie mit einem Klebepunkt die beiden nachfolgenden Fragen beantworten:

- 'Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeitsweise/-atmosphäre?' (orange Achse)
- 'Wie zufrieden sind Sie mit den Inhalten der Diskussion / den Ergebnissen?' (blaue Achse)





Haushaltsbefragung - Eine erste Standortbestimmung



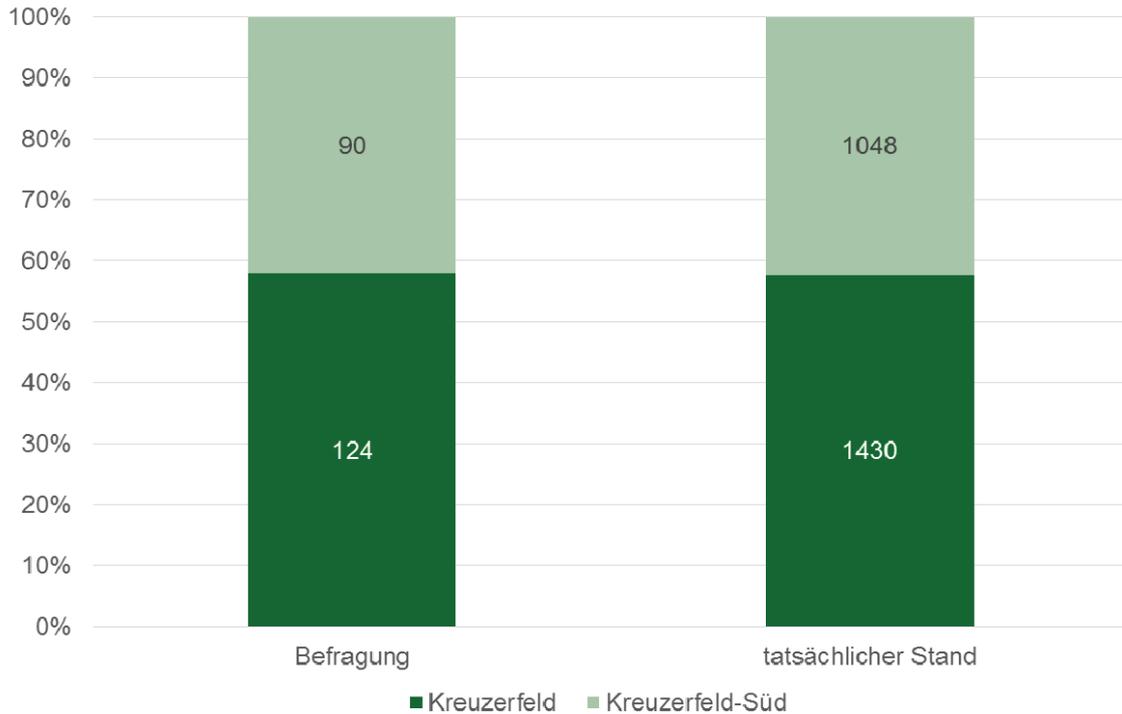
Übersicht Rücklauf Haushaltsbefragung Kreuzerfeld

- > Insgesamt haben 214 „Haushalte“ an der Befragung teilgenommen
- > Bezogen auf ca. 1.100 Haushalte liegt die Rücklaufquote bei knapp 20%
- > Insgesamt leben in den erfassten Haushalten 599 Bürger, bezogen auf die ca. 2.500 Einwohner entspricht dies ca. 24% der Bürger
- > Insgesamt haben sich 414 Personen an der Beantwortung der Fragen beteiligt, das entspricht knapp 70% der Haushaltsmitglieder
- > Die durchschnittliche Haushaltsgröße beträgt 2,8 Personen

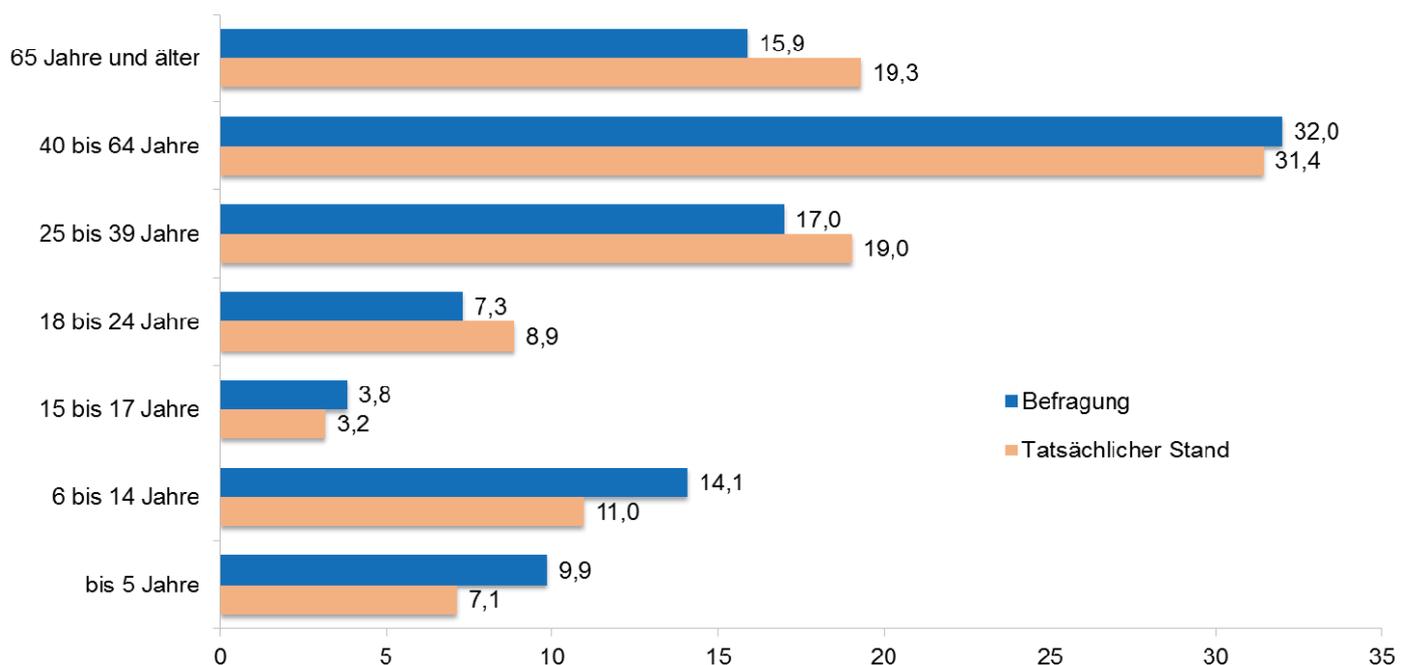


Wo wohnen Sie im Kreuzerfeld? Vergleich mit tatsächlichem Stand

(absolute Zahlen)

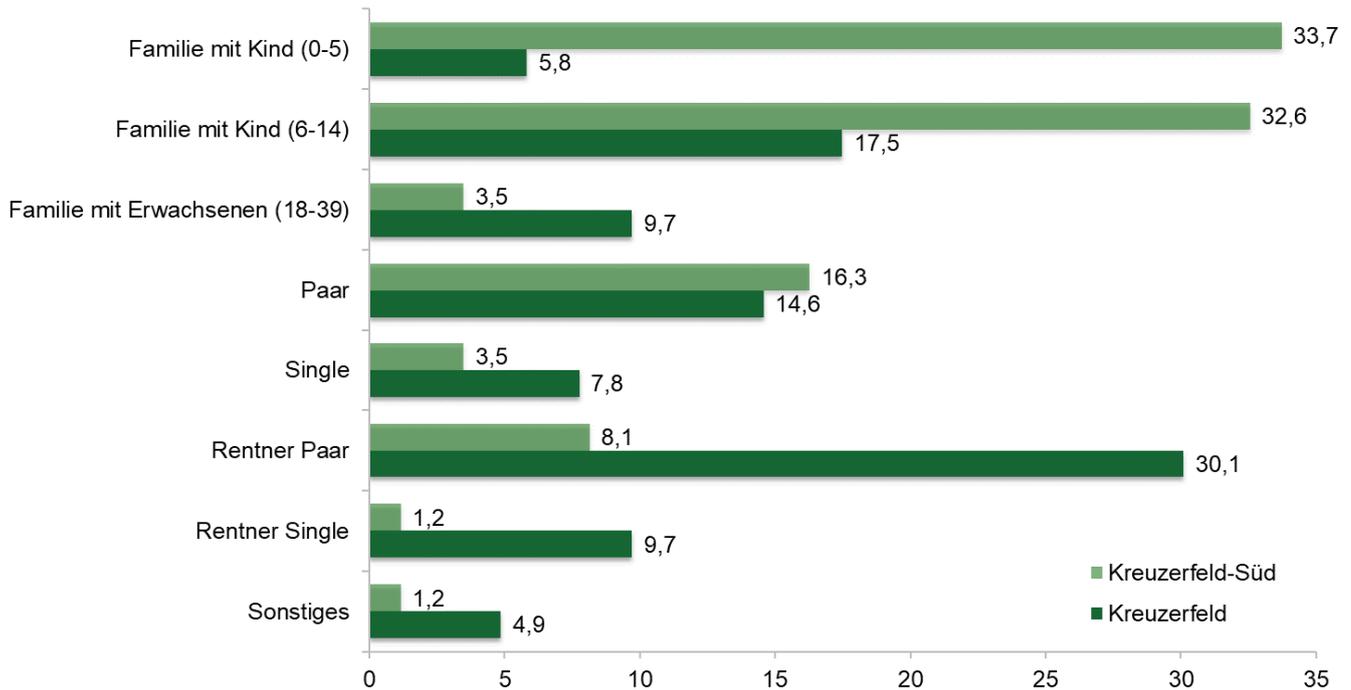


Häufigkeitsverteilung Alter, Vergleich mit tatsächlichem Stand (n=547, Angaben in Prozent)

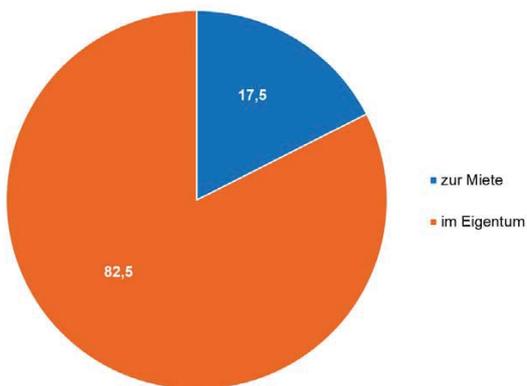




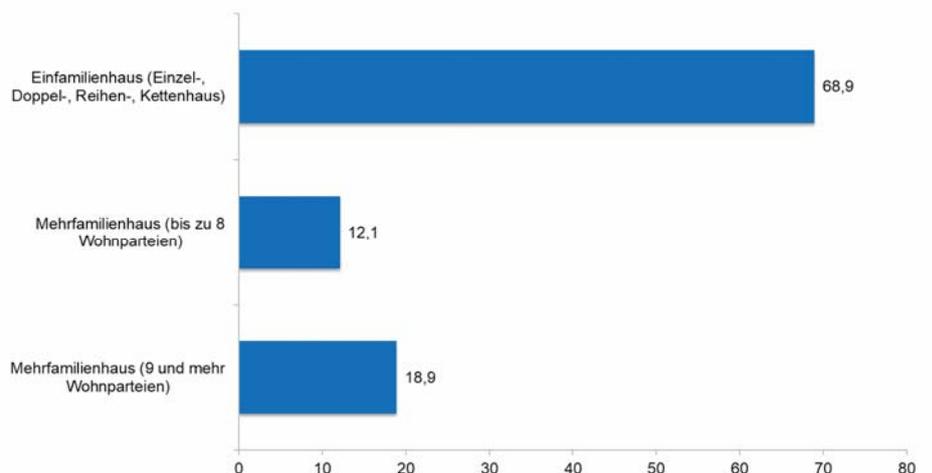
Haushaltstypen (n=189, Angaben in Prozent)



Wie wohnen Sie derzeit im Kreuzerfeld? (n=200, Angaben in Prozent)

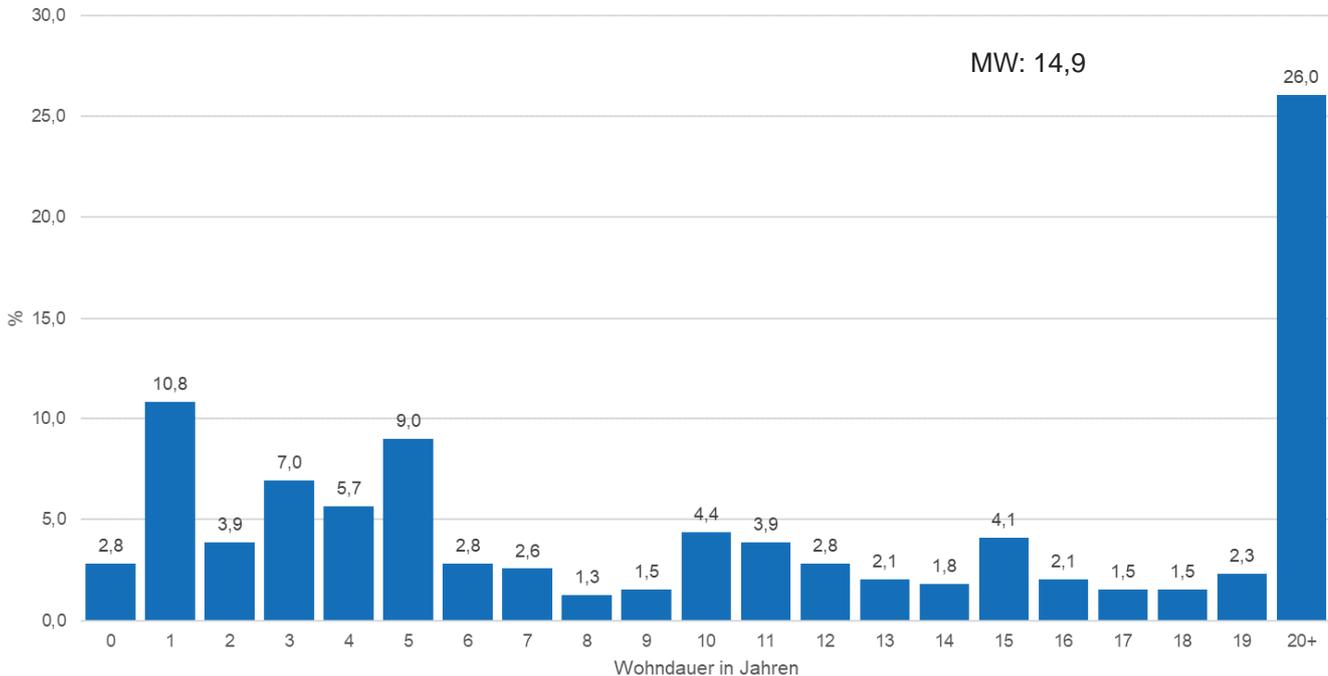


...und in welcher Form?
(n=206, Angaben in Prozent)





Wohndauer in Jahren (n=388, Angaben in Prozent, nur Alter 18+)



Übersicht Rücklauf Haushaltsbefragung Kreuzerfeld

- > Insgesamt haben 214 „Haushalte“ an der Befragung teilgenommen
- > Bezogen auf ca. 1.100 Haushalte liegt die Rücklaufquote bei knapp 20%
- > Insgesamt leben in den erfassten Haushalten 599 Bürger, bezogen auf die ca. 2.500 Einwohner entspricht dies ca. 24% der Bürger
- > Insgesamt haben sich 414 Personen an der Beantwortung der Fragen beteiligt, das entspricht knapp 70% der Haushaltsmitglieder
- > Die durchschnittliche Haushaltsgröße beträgt 2,8 Personen

→ Fazit:

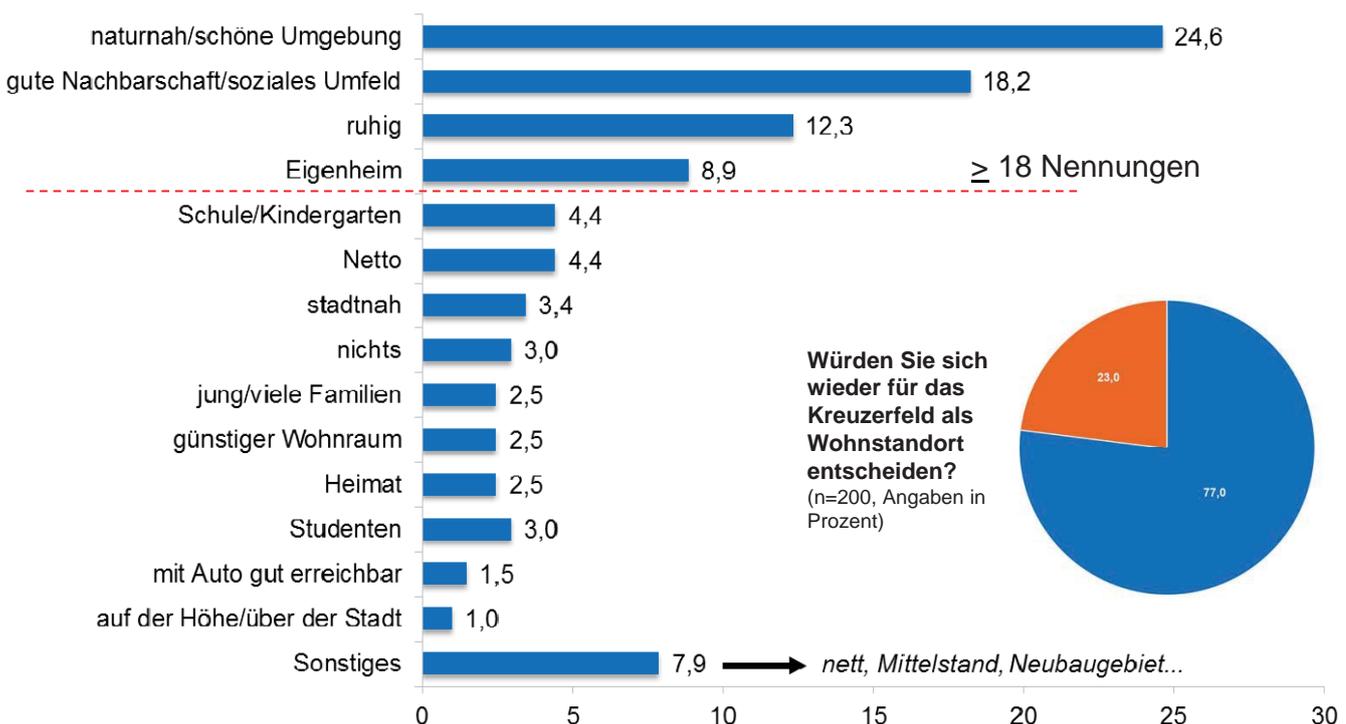
Befragung liefert belastbare Zahlen und eine gute Diskussionsgrundlage für den Dialog



Mögliche Handlungsfelder für die Quartiersentwicklung im Kreuzerfeld



Was verbinden Sie persönlich am meisten mit dem Quartier Kreuzerfeld? Womit identifizieren Sie sich besonders? (Nennungen, n=203, Angaben in Prozent)





Mögliche Handlungsfelder für die Quartiersentwicklung im Kreuzerfeld

> Sieben zentrale Themen aus der Haushaltsbefragung heraus identifiziert



Mögliche Handlungsfelder für die Quartiersentwicklung im Kreuzerfeld

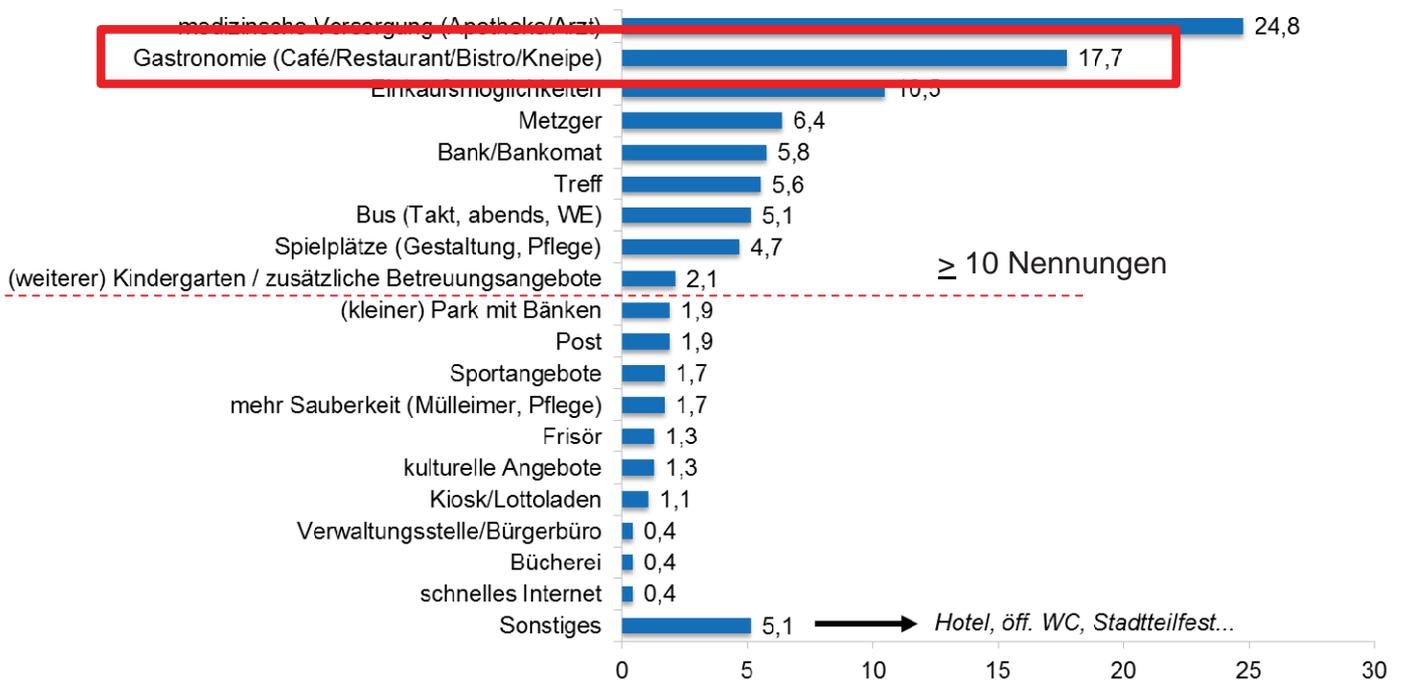
> Sieben zentrale Themen aus der Haushaltsbefragung heraus identifiziert

> **Gastronomisches Angebot**



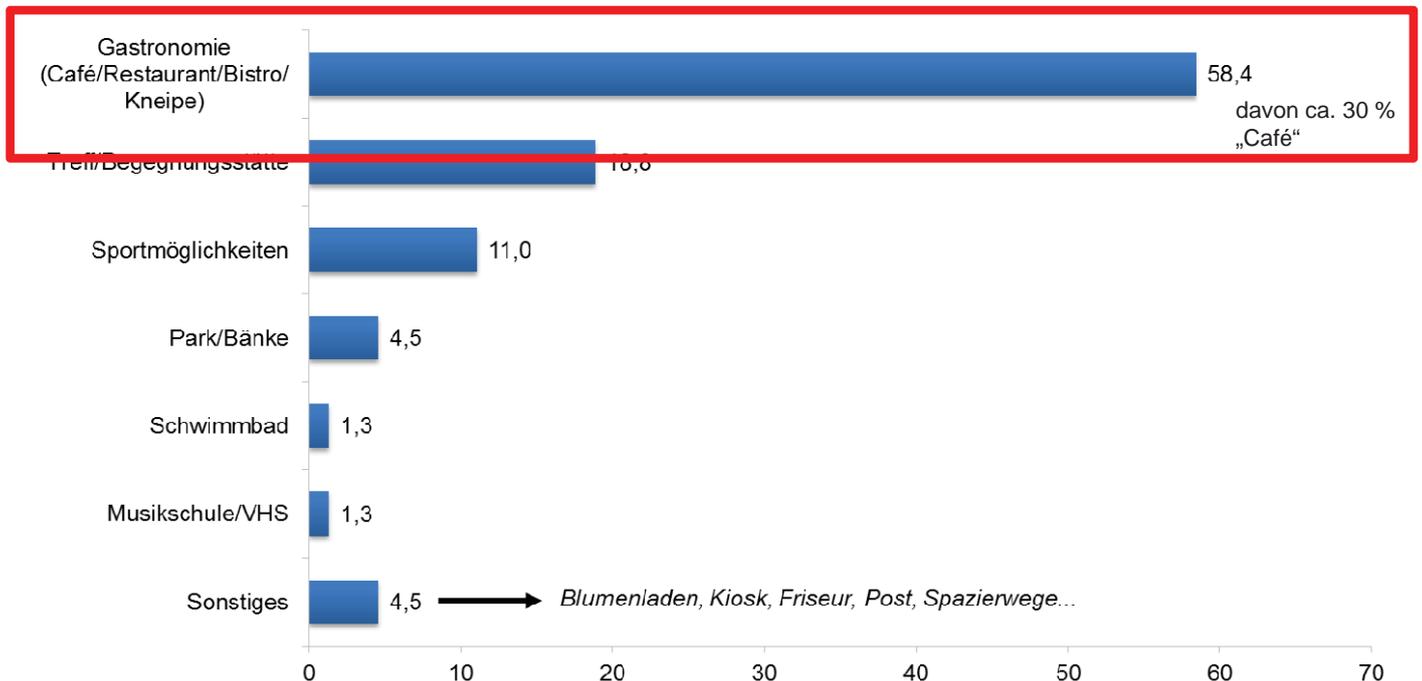


Welche Angebote fehlen nach Ihrer Einschätzung im Kreuzerfeld? Was würde aus Ihrer Sicht das Angebot abrunden/vervollständigen? (n=408, Angaben in Prozent)



Welche Angebote im Sport-, Freizeit- und Naherholungsbereich fehlen im Kreuzerfeld aus Ihrer Sicht für Erwachsene?

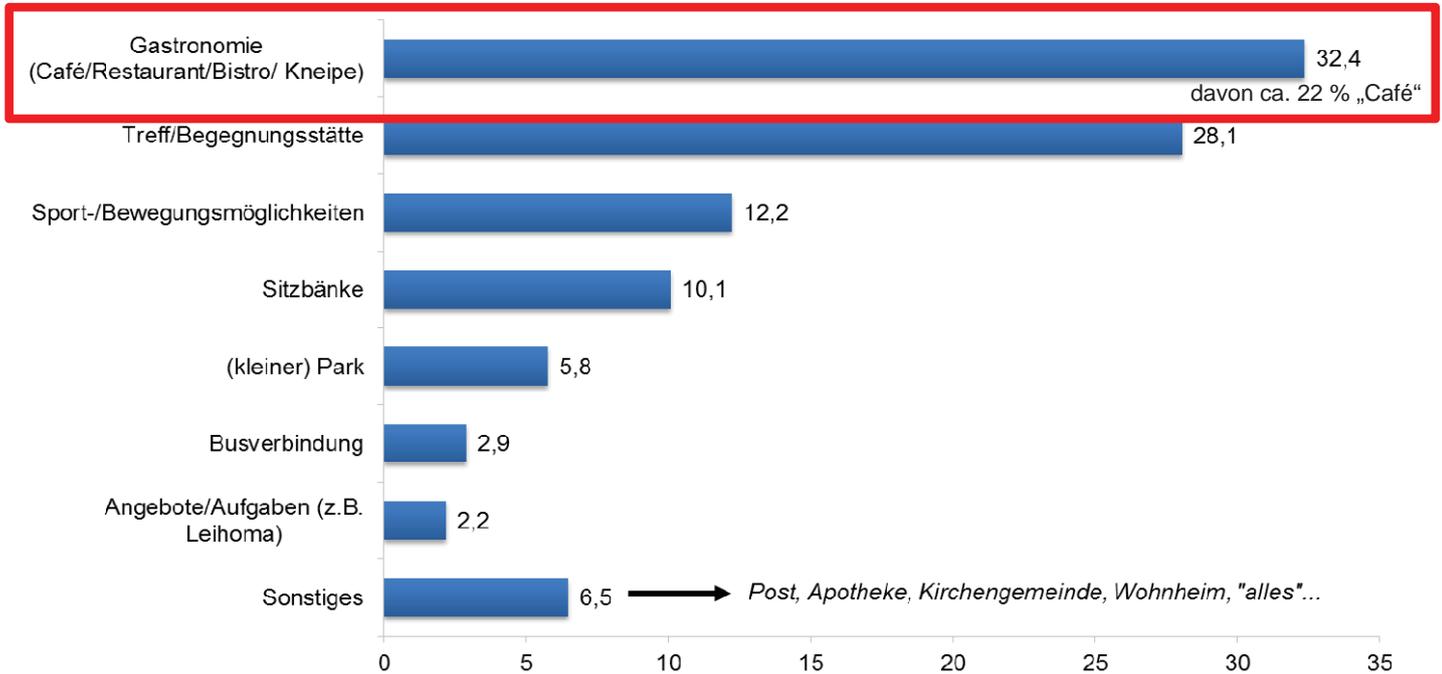
(Nennungen, n=154, Angaben in Prozent)



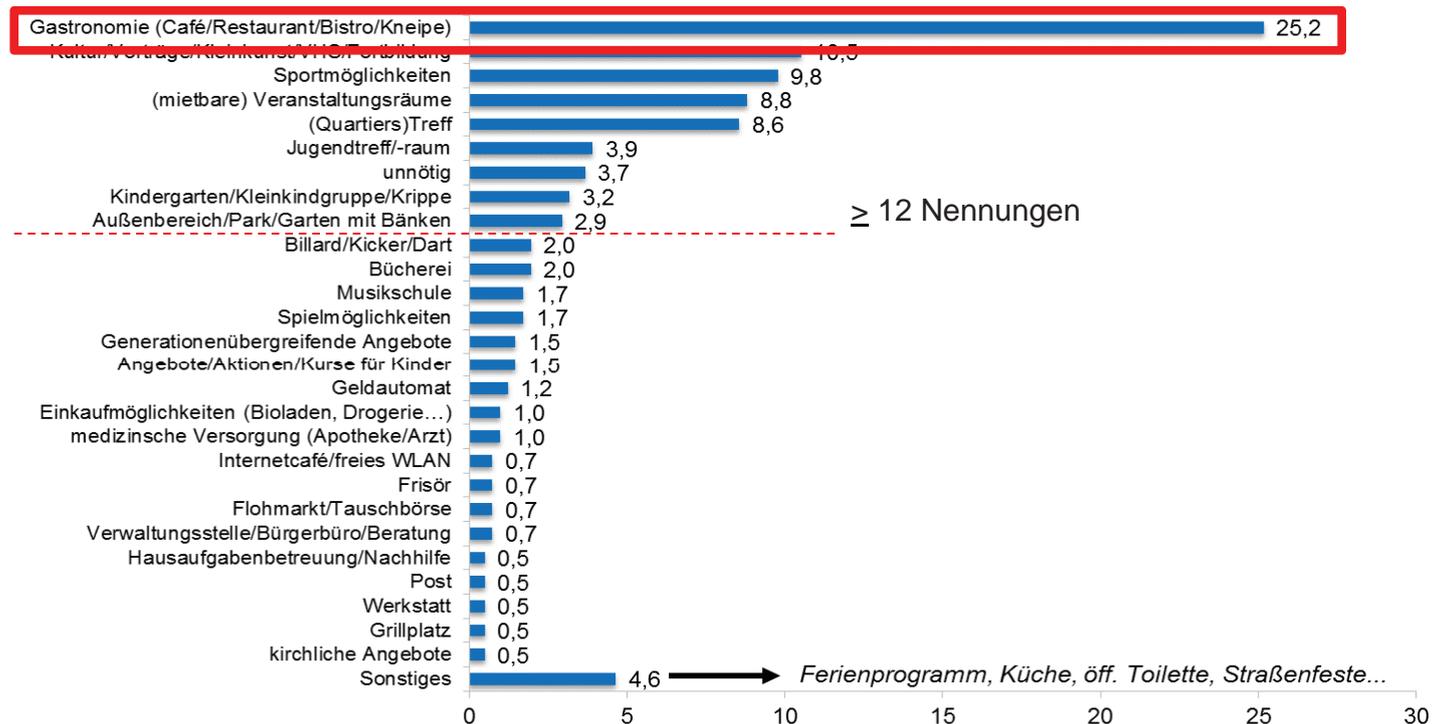


Welche Angebote im Sport-, Freizeit- und Naherholungsbereich fehlen im Kreuzerfeld aus Ihrer Sicht für Ältere/Senioren?

(Nennungen, n=139, Angaben in Prozent)



Welche Angebote sollten in einem potentiellen Quartierstreff vorgesehen werden? (Nennungen, n=409, Angaben in Prozent)



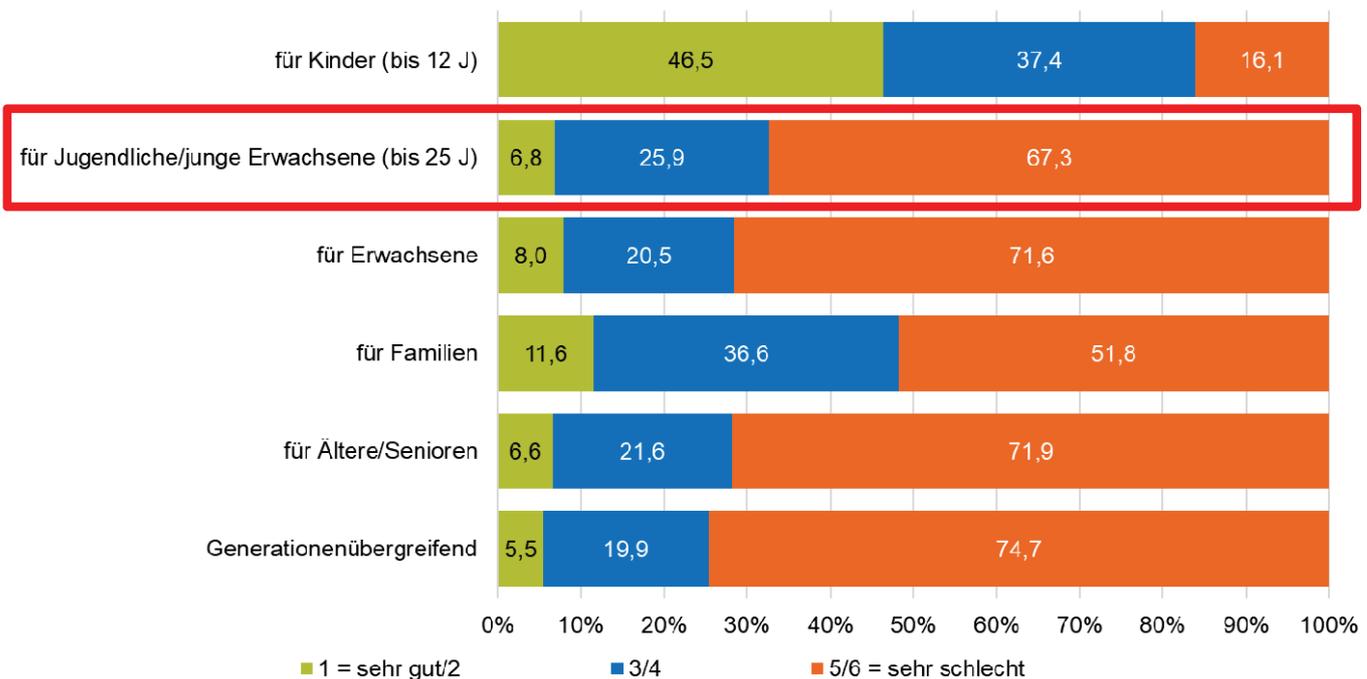


Mögliche Handlungsfelder für die Quartiersentwicklung im Kreuzerfeld

- > Sieben zentrale Themen aus der Haushaltsbefragung heraus identifiziert
- > Gastronomisches Angebot
- > **Angebote für Jugendliche**



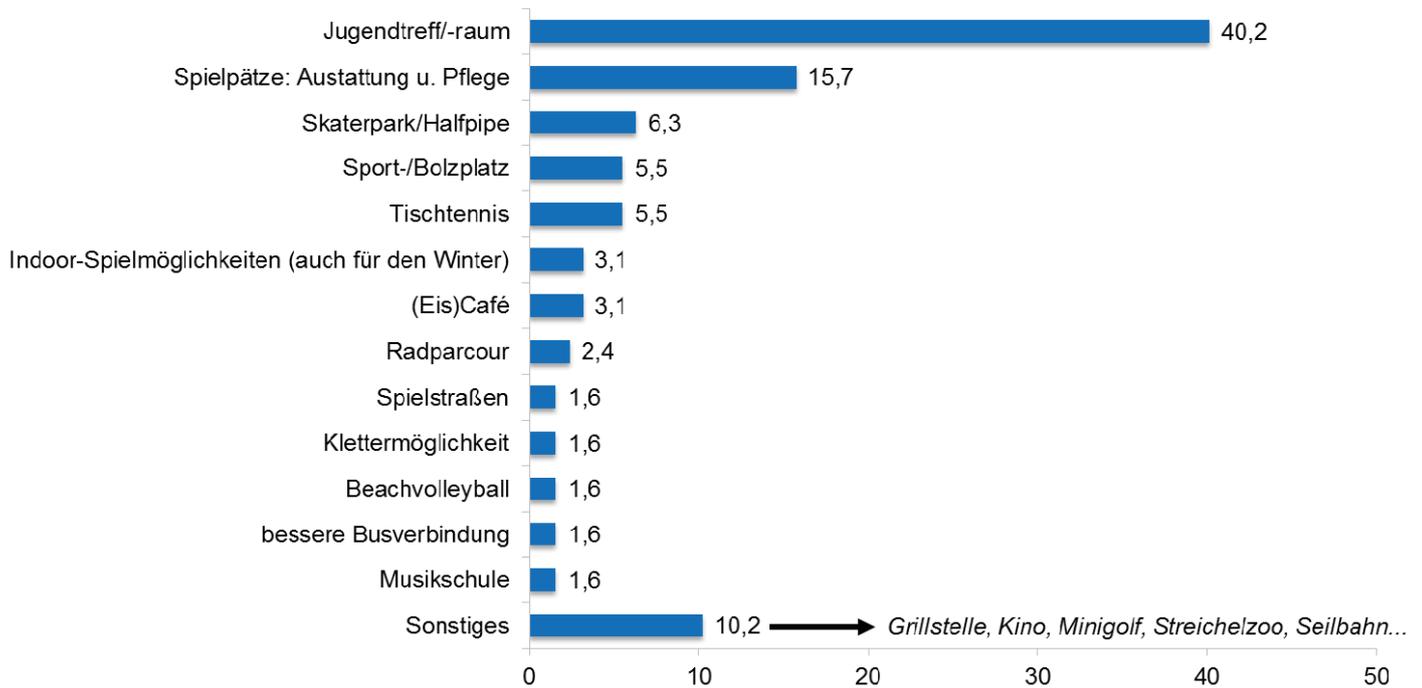
Wie bewerten Sie das Angebot an Treffpunkten / Begegnungsmöglichkeiten (sowohl draußen als auch drinnen) im Kreuzerfeld? (n=176, Angaben in Prozent)



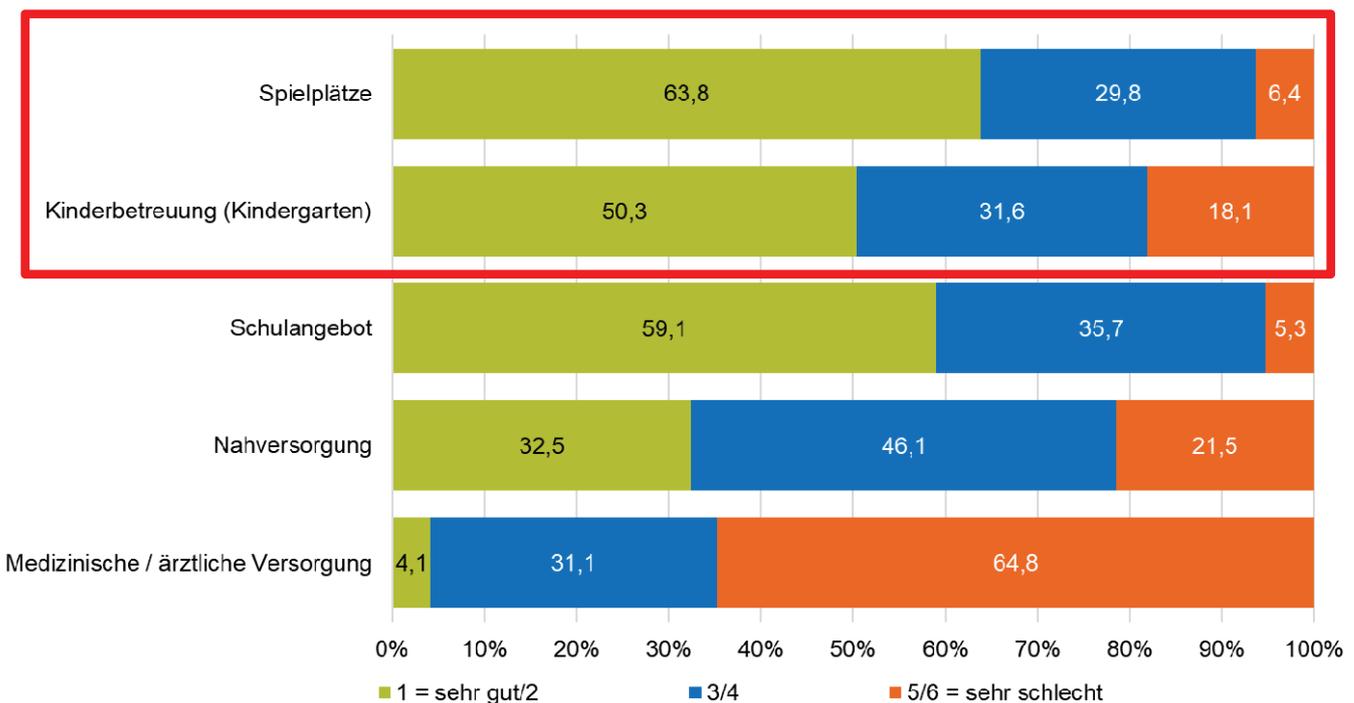


Welche Angebote im Sport-, Freizeit- und Naherholungsbereich fehlen im Kreuzerfeld aus Ihrer Sicht für Kinder- und Jugendliche?

(Nennungen, n=127, Angaben in Prozent)



Wie bewerten Sie die nachfolgend aufgeführten Infrastrukturangebote im Kreuzerfeld? (n=193, Angaben in Prozent)





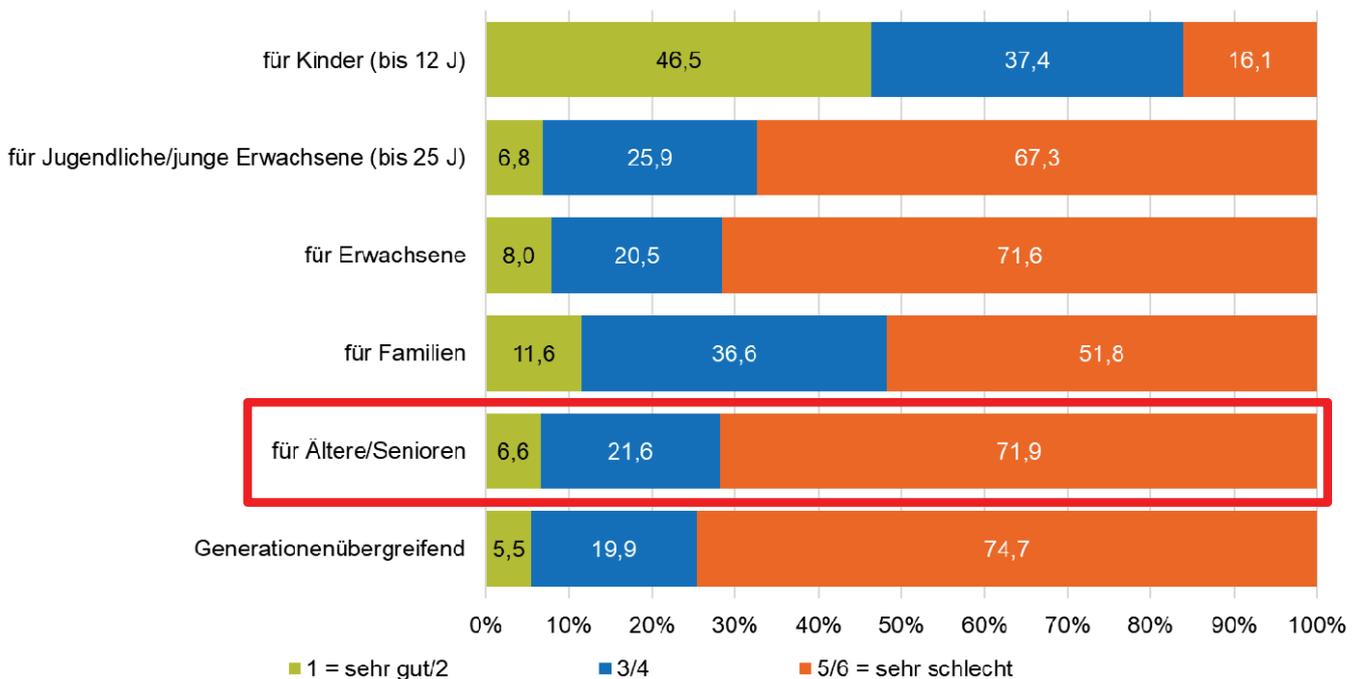
Mögliche Handlungsfelder für die Quartiersentwicklung im Kreuzerfeld

> Sieben zentrale Themen aus der Haushaltsbefragung heraus identifiziert

- > Gastronomisches Angebot
- > Angebote für Jugendliche
- > **Angebote für Ältere / Senioren**



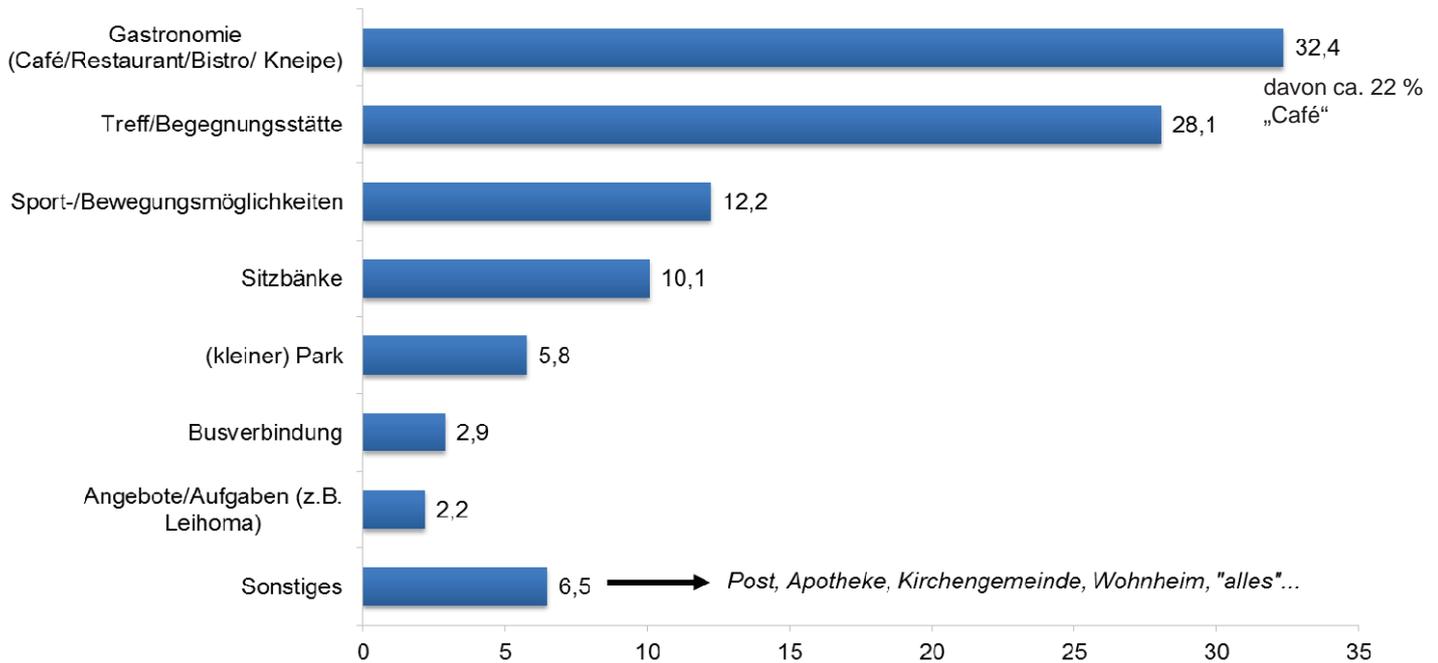
Wie bewerten Sie das Angebot an Treffpunkten / Begegnungsmöglichkeiten (sowohl draußen als auch drinnen) im Kreuzerfeld? (n=176, Angaben in Prozent)





Welche Angebote im Sport-, Freizeit- und Naherholungsbereich fehlen im Kreuzerfeld aus Ihrer Sicht für Ältere/Senioren?

(Nennungen, n=139, Angaben in Prozent)



Mögliche Handlungsfelder für die Quartiersentwicklung im Kreuzerfeld

> Sieben zentrale Themen aus der Haushaltsbefragung heraus identifiziert

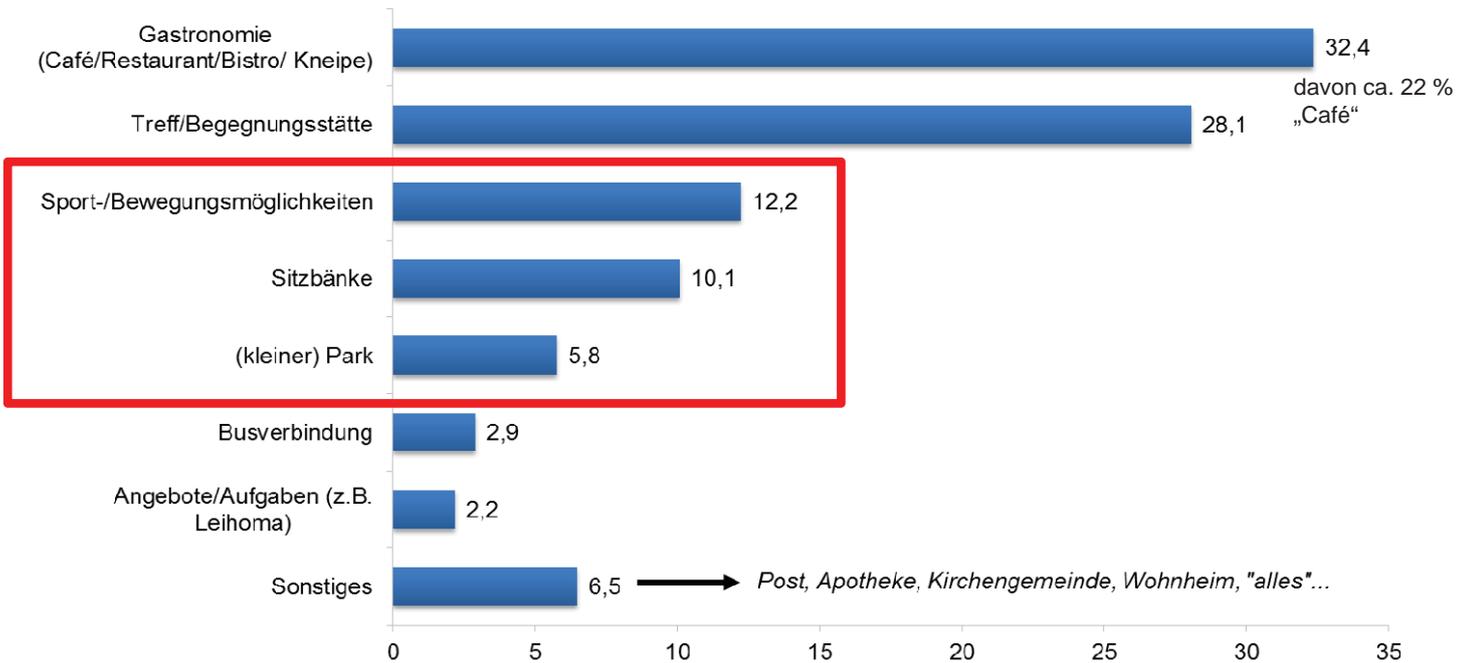
- > Gastronomisches Angebot
- > Angebote für Jugendliche
- > Angebote für Ältere / Senioren
- > **Freiraumvernetzung / -qualität**





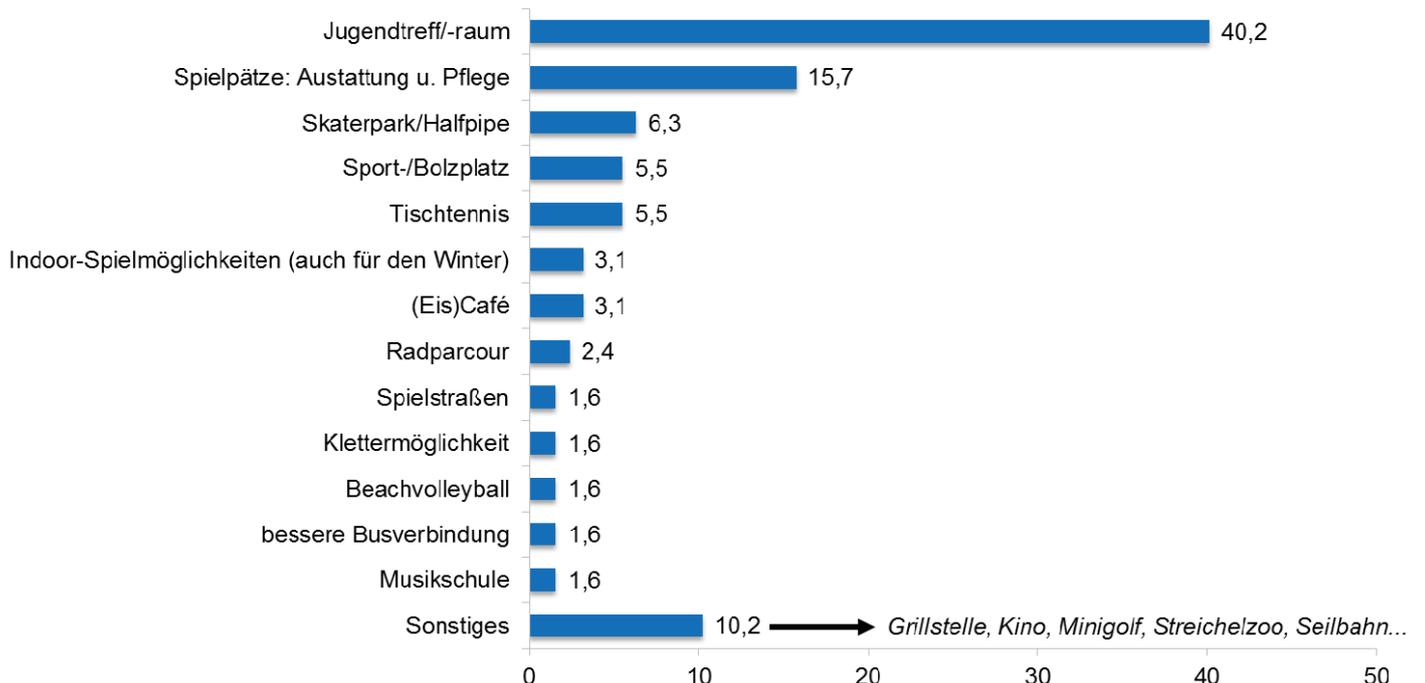
Welche Angebote im Sport-, Freizeit- und Naherholungsbereich fehlen im Kreuzerfeld aus Ihrer Sicht für Ältere/Senioren?

(Nennungen, n=139, Angaben in Prozent)



Welche Angebote im Sport-, Freizeit- und Naherholungsbereich fehlen im Kreuzerfeld aus Ihrer Sicht für Kinder- und Jugendliche?

(Nennungen, n=127, Angaben in Prozent)





Mögliche Handlungsfelder für die Quartiersentwicklung im Kreuzerfeld

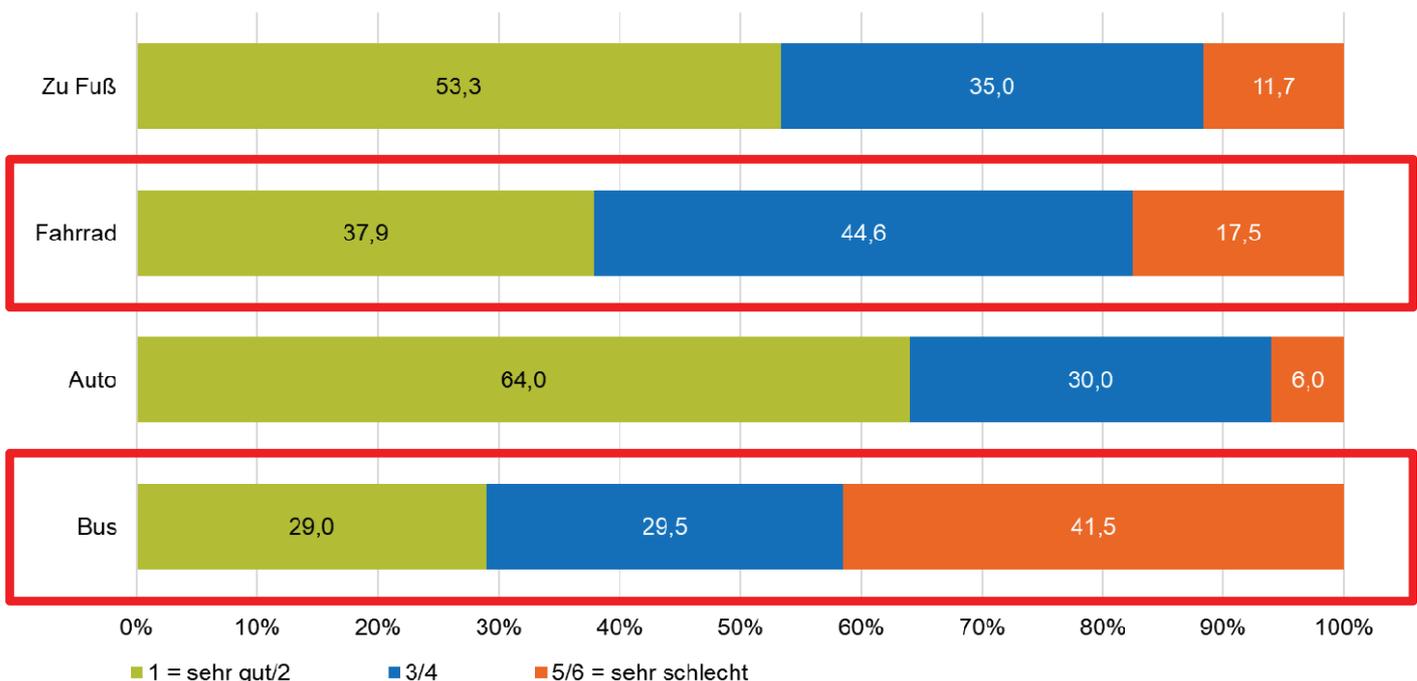
> Sieben zentrale Themen aus der Haushaltsbefragung heraus identifiziert

- > Gastronomisches Angebot
- > Angebote für Jugendliche
- > Angebote für Ältere / Senioren
- > Freiraumvernetzung / -qualität
- > **Anbindung Kreuzerfeld Radverkehr / Bus**



Wie bewerten Sie die verkehrliche Anbindung des Kreuzerfelds in die Innenstadt?

(n=200, Angaben in Prozent)





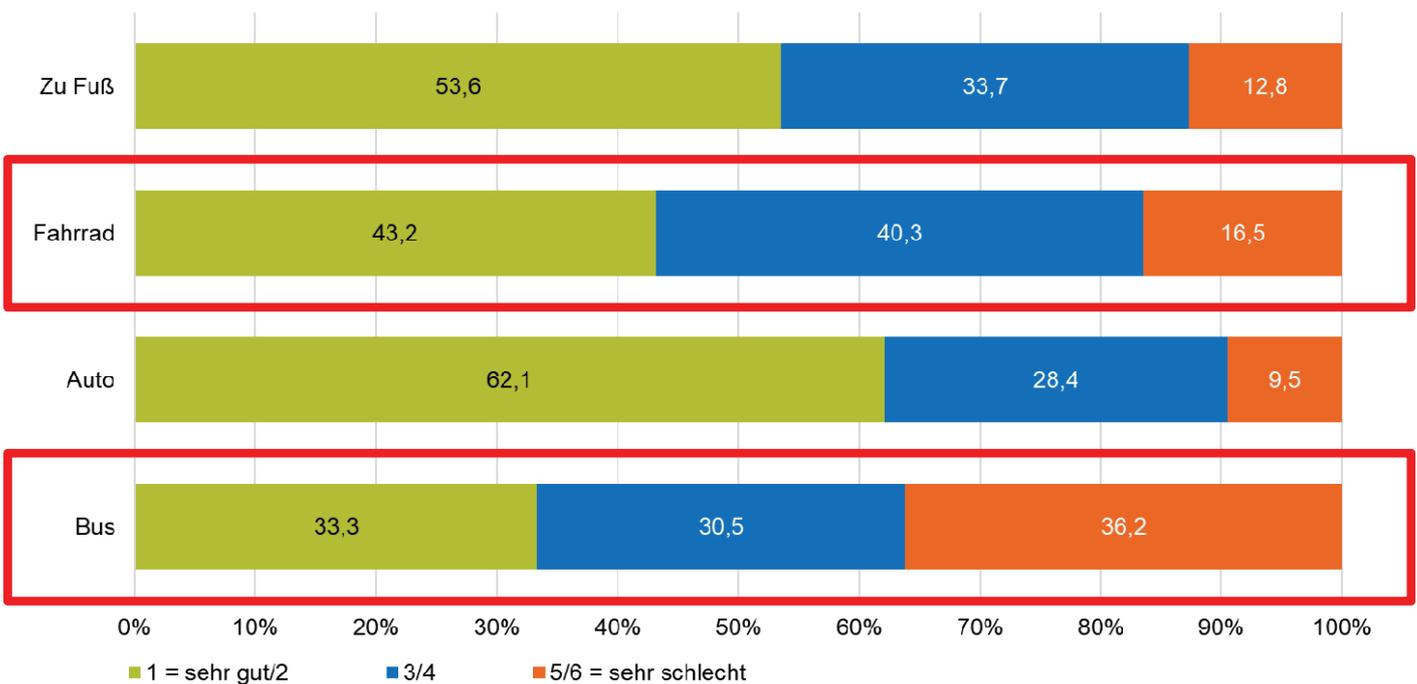
Wie bewerten Sie die verkehrliche Anbindung des Kreuzerfelds in die Innenstadt?

(n=200, Mittelwerte, 1=sehr gut, 6=sehr schlecht)



Wie bewerten Sie die verkehrliche Anbindung des Kreuzerfelds zum Bahnhof?

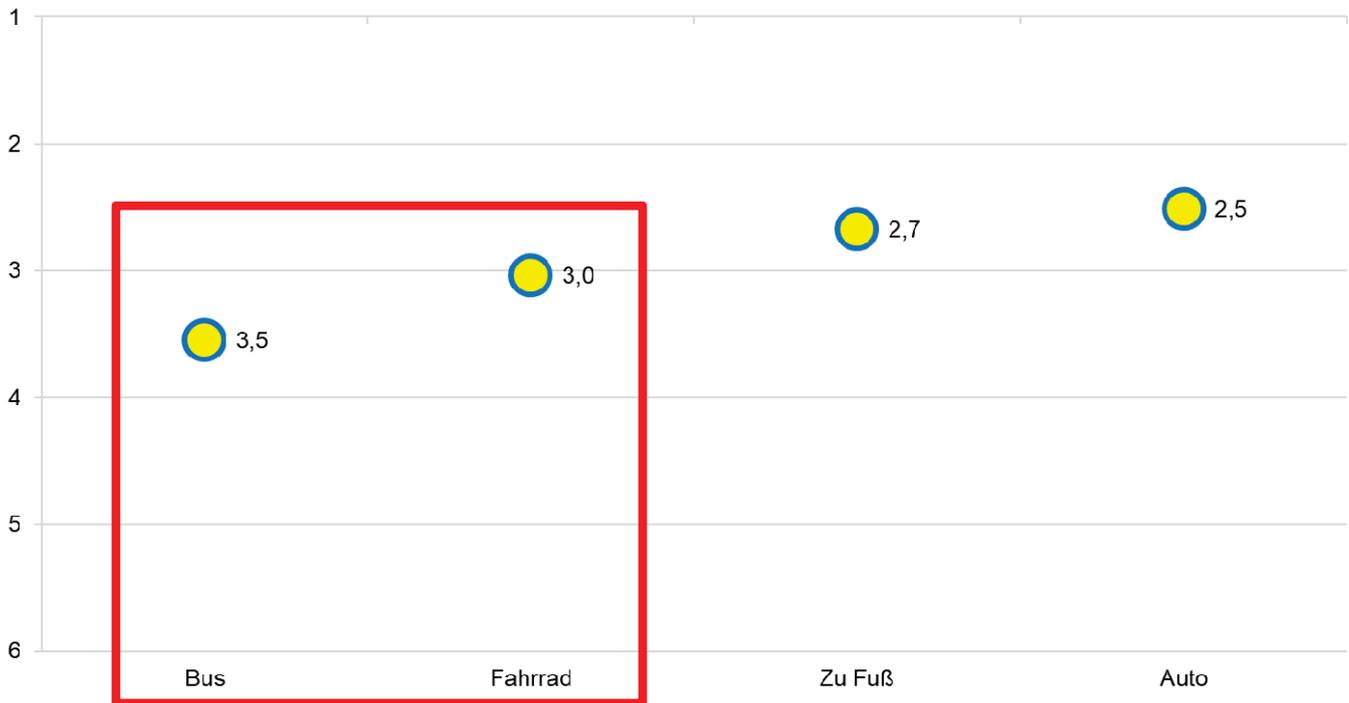
(n=196, Angaben in Prozent)





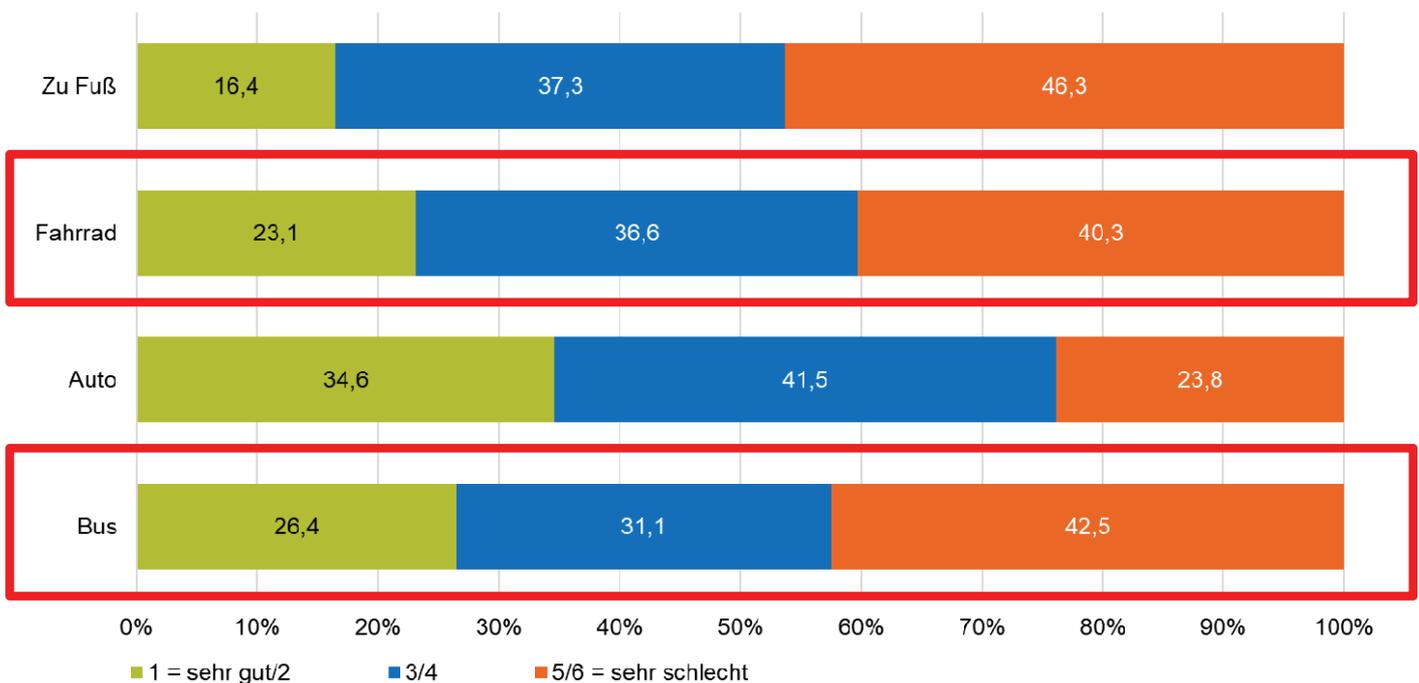
Wie bewerten Sie die verkehrliche Anbindung des Kreuzerfelds zum Bahnhof?

(n=196, Mittelwerte, 1=sehr gut, 6=sehr schlecht)



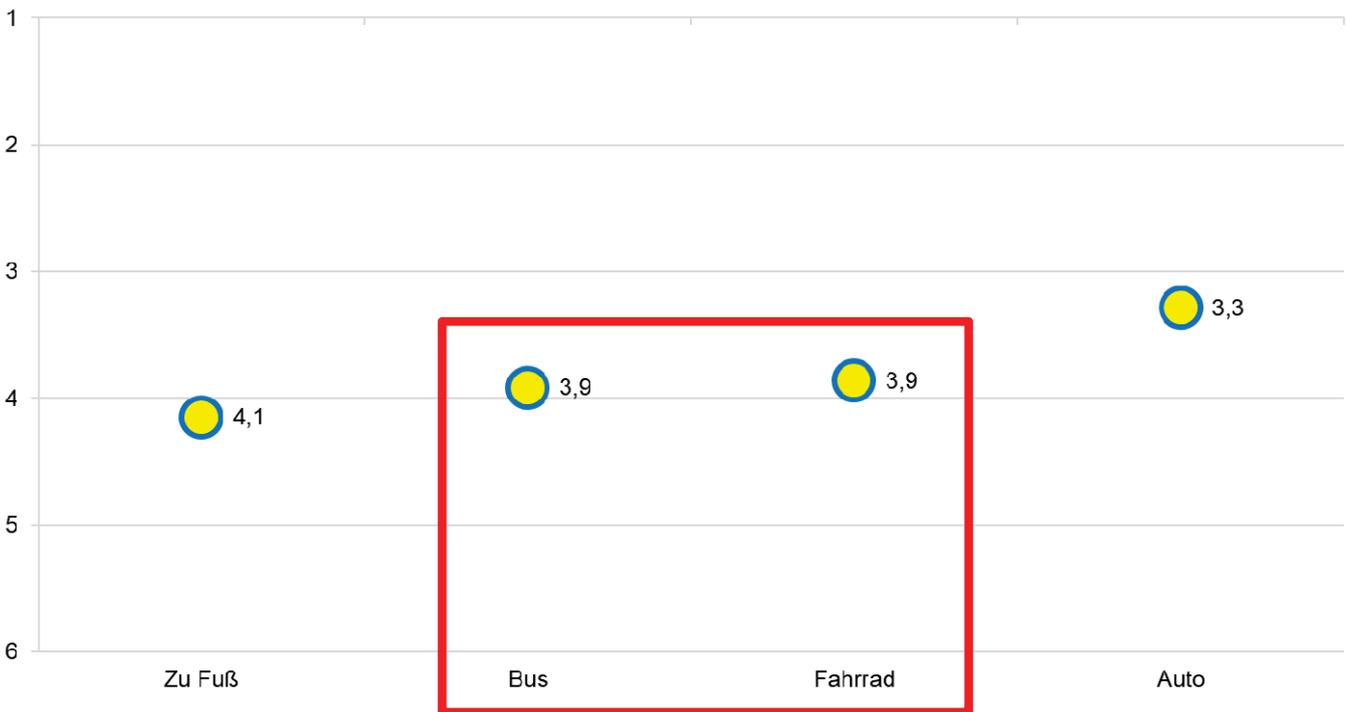
Wie bewerten Sie die verkehrliche Anbindung des Kreuzerfelds an die weiterführenden Schulen?

(n=134, Angaben in Prozent)

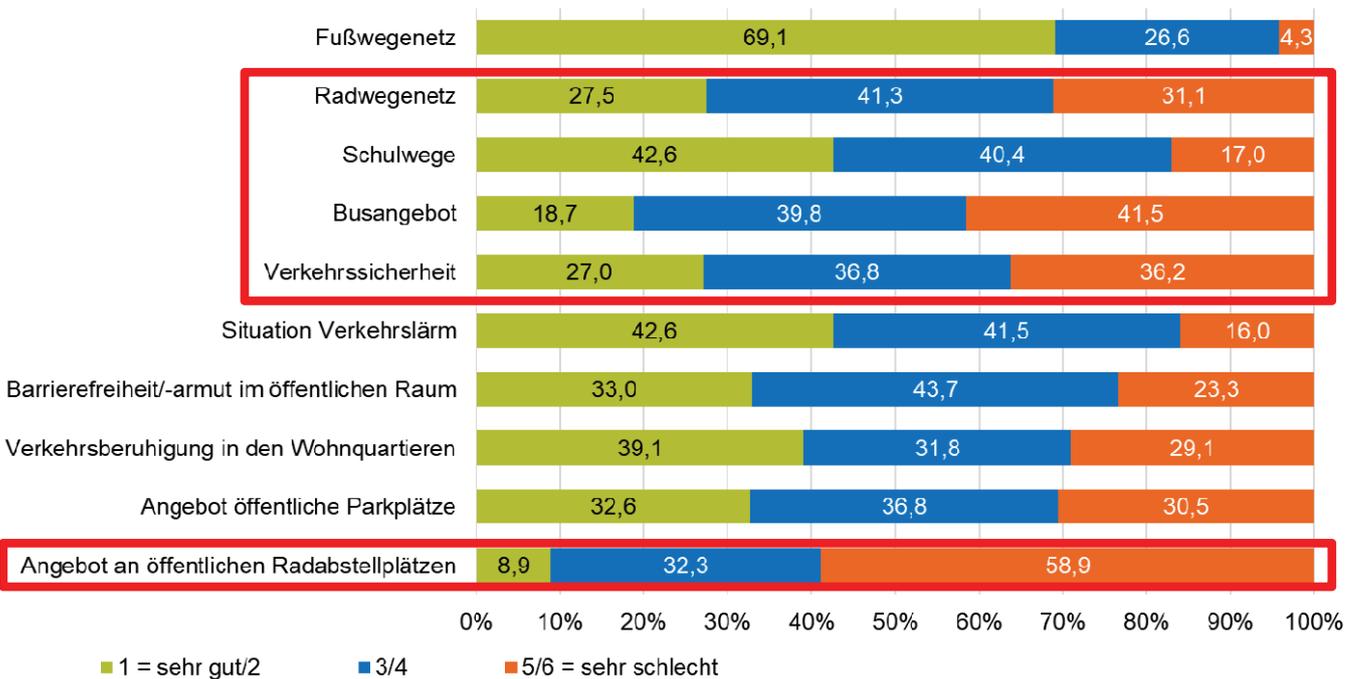




Wie bewerten Sie die verkehrliche Anbindung des Kreuzerfelds an die weiterführenden Schulen? (n=134, Mittelwerte, 1=sehr gut, 6=sehr schlecht)



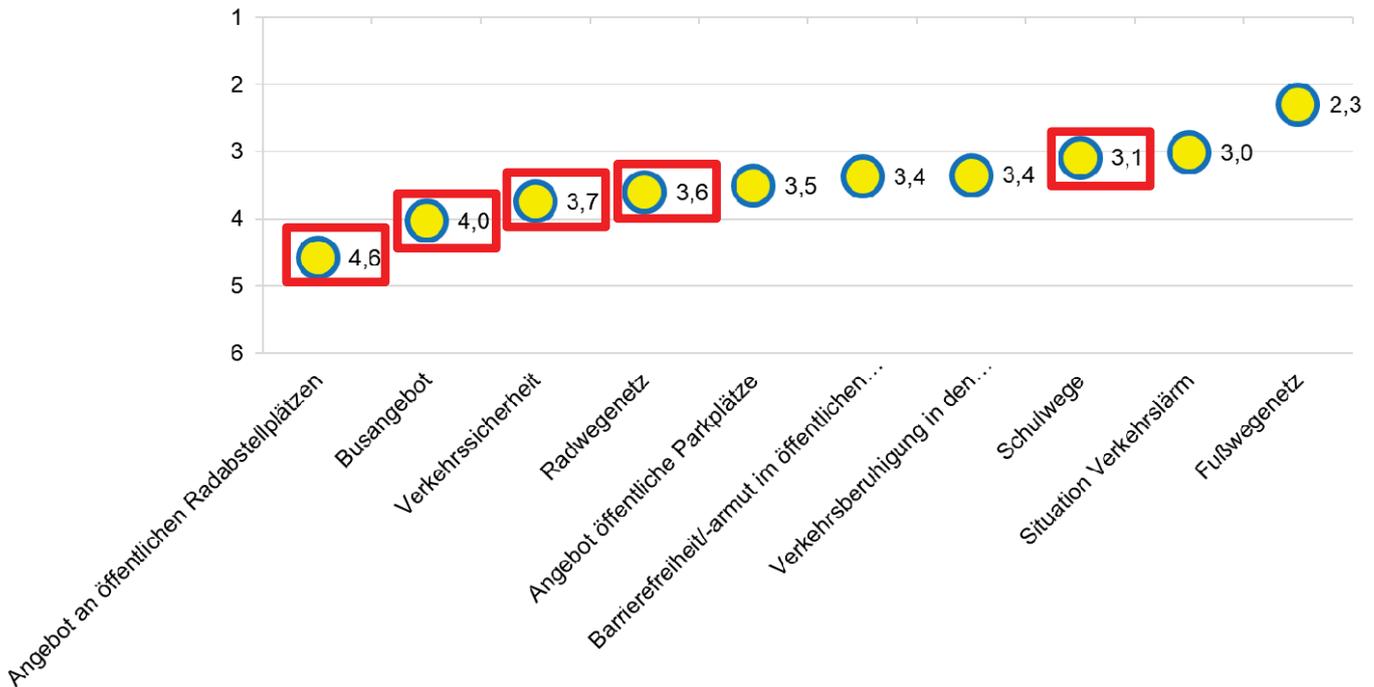
Wie bewerten Sie die folgenden Aspekte im Kreuzerfeld? (n=190, Angaben in Prozent)





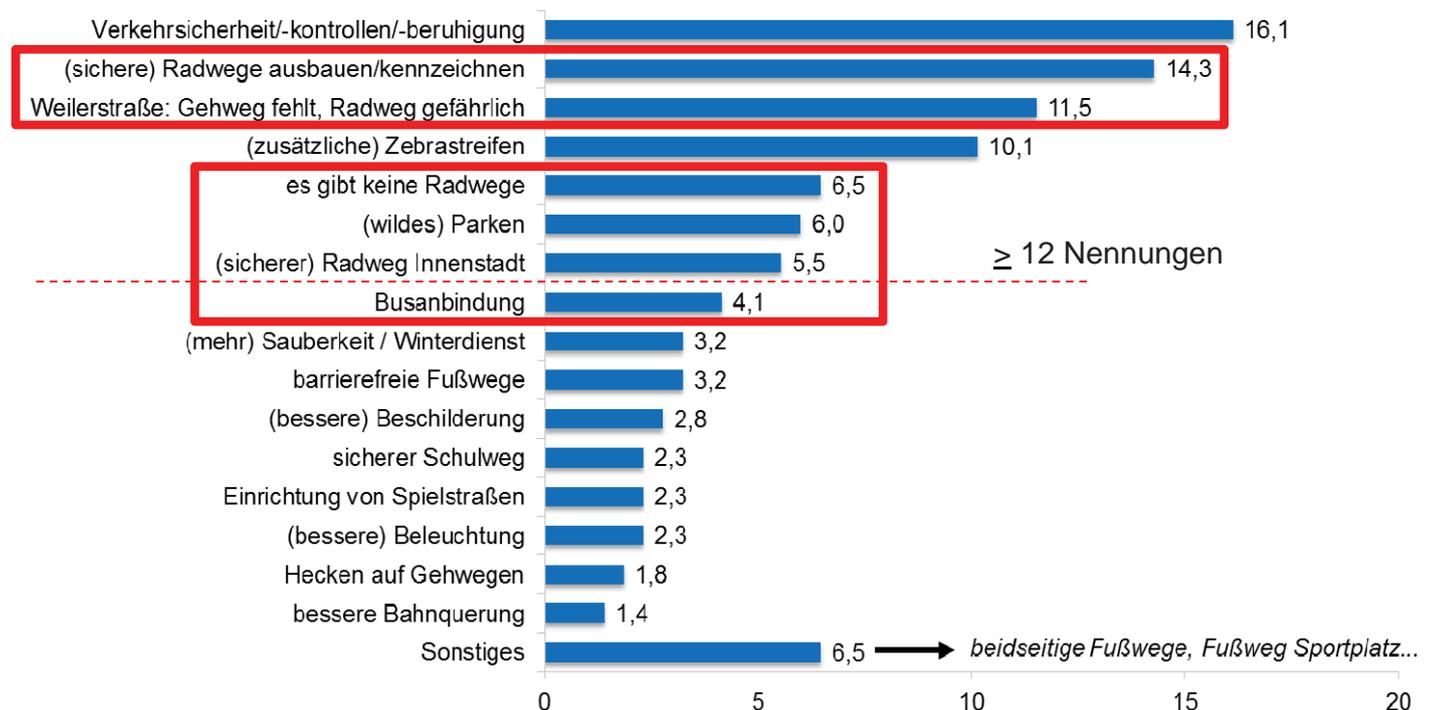
Wie bewerten Sie die folgenden Aspekte im Kreuzerfeld?

(n=190, Mittelwerte, 1=sehr gut, 6=sehr schlecht)



Wo sehen Sie mit Blick auf das Fuß- und Radwegenetz im Kreuzerfeld

Verbesserungsbedarf? (Nennungen, n=217, Angaben in Prozent)





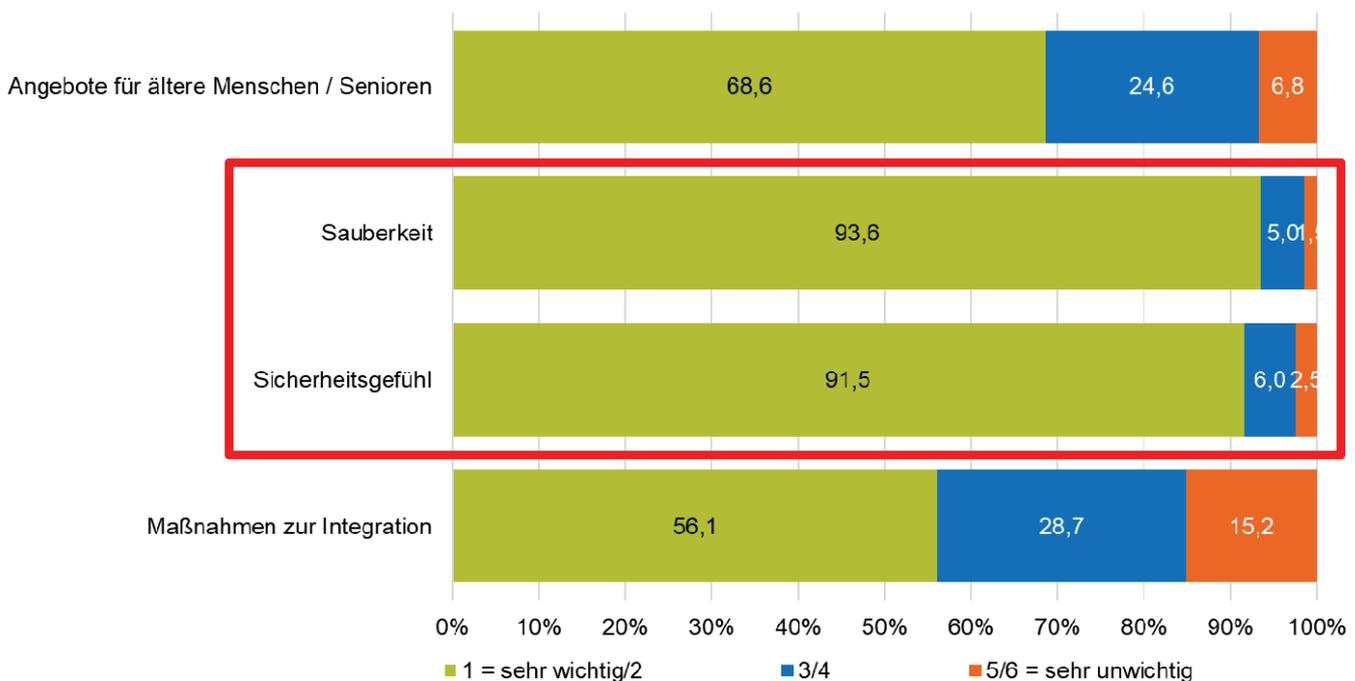
Mögliche Handlungsfelder für die Quartiersentwicklung im Kreuzerfeld

> Sieben zentrale Themen aus der Haushaltsbefragung heraus identifiziert

- > Gastronomisches Angebot
- > Angebote für Jugendliche
- > Angebote für Ältere / Senioren
- > Freiraumvernetzung / -qualität
- > Anbindung Kreuzerfeld Radverkehr / Bus
- > **Sauberkeit / Sicherheit**



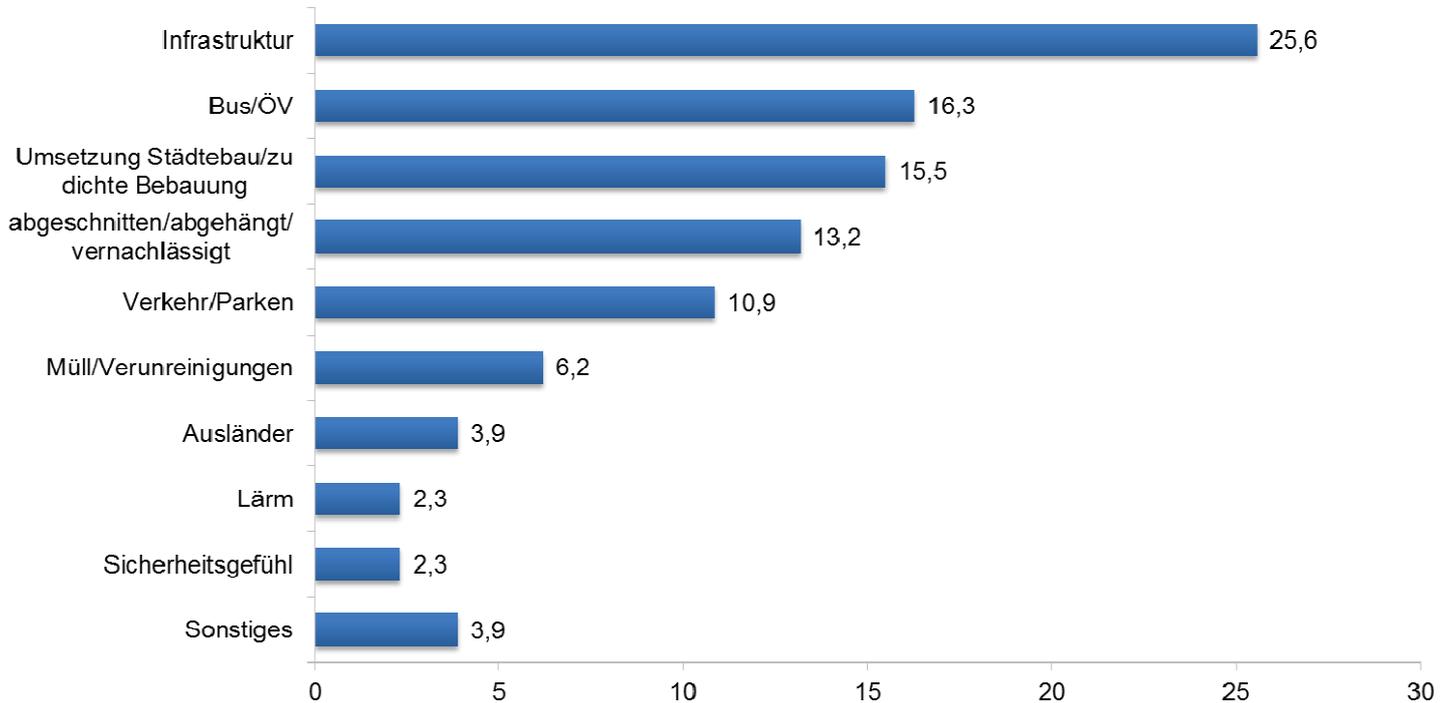
Wie wichtig sind Ihnen Entwicklungen in den nachfolgend genannten Bereichen im Quartier Kreuzerfeld? (n=202, Angaben in Prozent)





Welche Gründe sprechen bei nein gegen den Wohnstandort Kreuzerfeld?

(Nennungen, n=133, Angaben in Prozent)



Mögliche Handlungsfelder für die Quartiersentwicklung im Kreuzerfeld

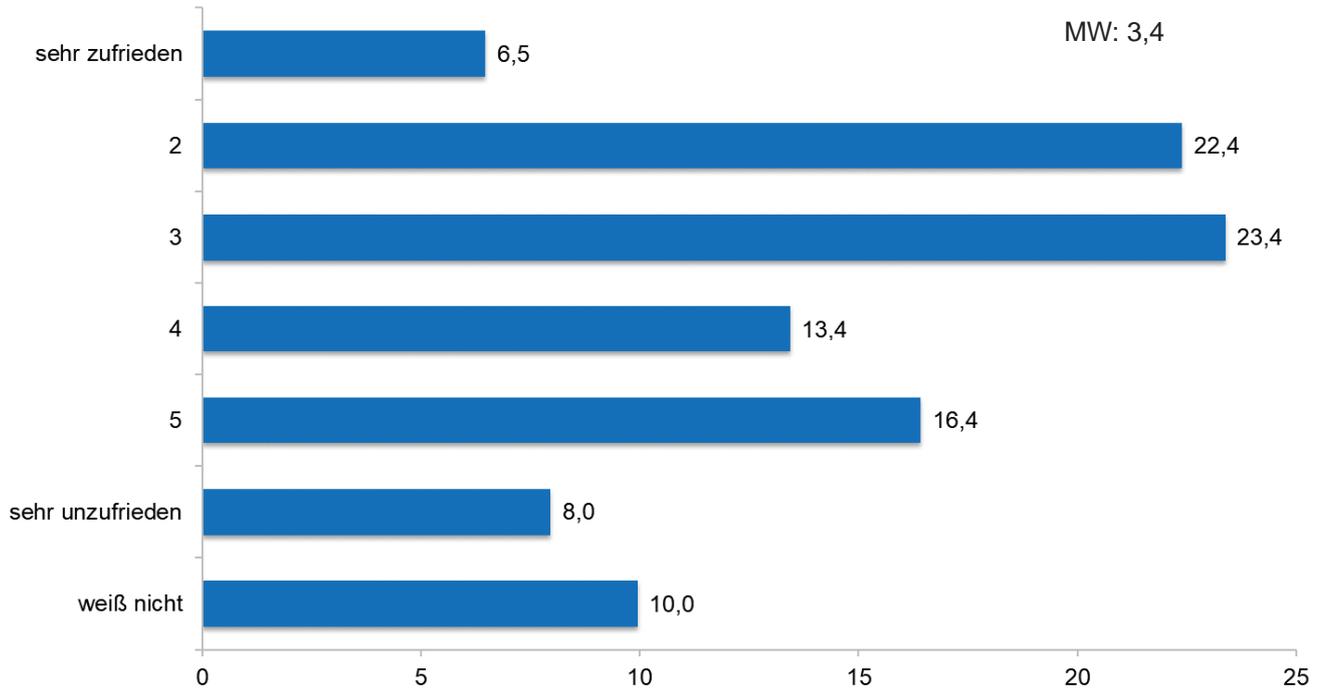
> Sieben zentrale Themen aus der Haushaltsbefragung heraus identifiziert

- > Gastronomisches Angebot
- > Angebote für Jugendliche
- > Angebote für Ältere / Senioren
- > Freiraumvernetzung / -qualität
- > Anbindung Kreuzerfeld Radverkehr / Bus
- > Sauberkeit / Sicherheit
- > **Zusammenleben / Miteinander**

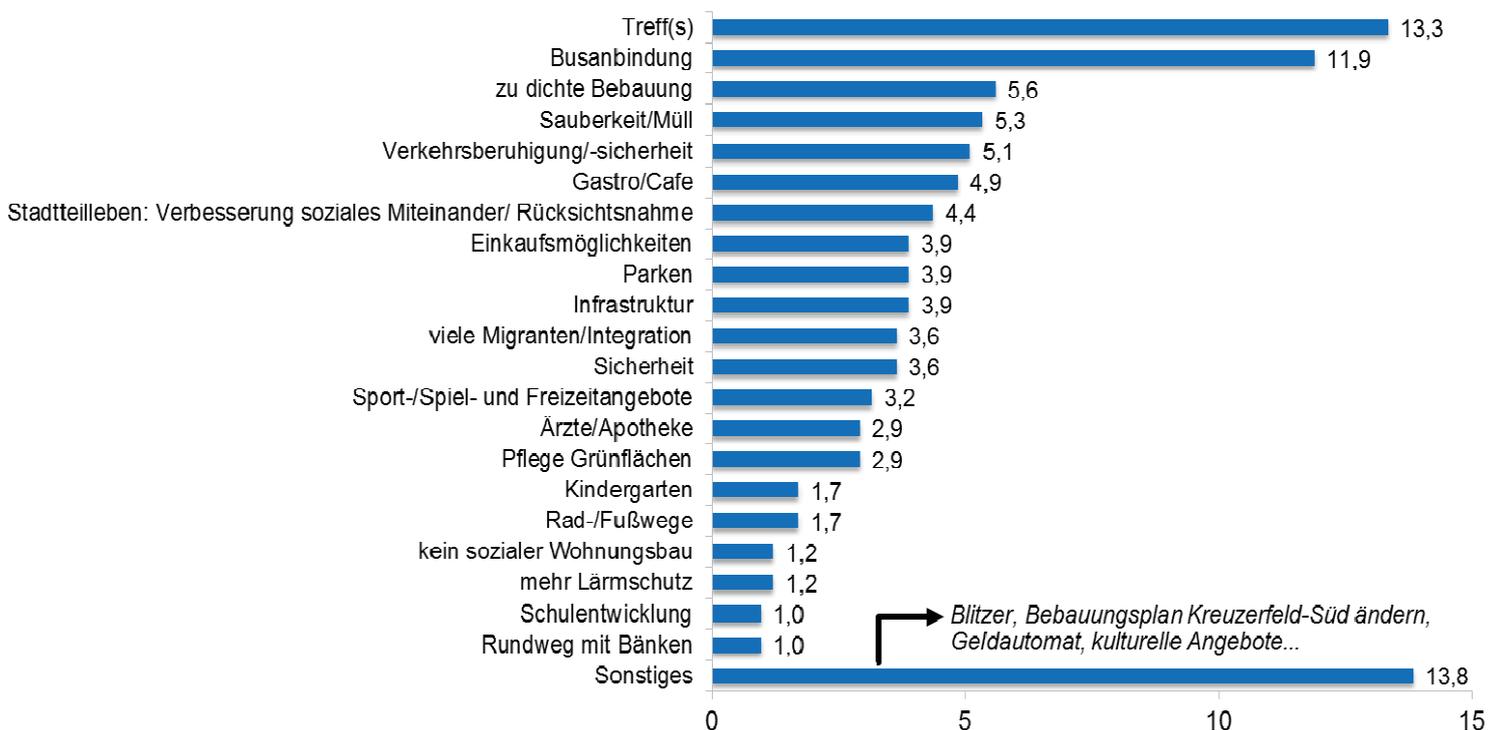




Wie zufrieden sind Sie mit dem gesellschaftlichen Miteinander im Kreuzerfeld? (n=201, Angaben in Prozent)



Welche drei Themen/Aspekte bewegen Sie bezogen auf die weitere Entwicklung des Kreuzerfelds am meisten? (Nennungen, n=412, Angaben in Prozent)





Mögliche Handlungsfelder für die Quartiersentwicklung im Kreuzerfeld

> Sieben zentrale Themen aus der Haushaltsbefragung heraus identifiziert

- > Gastronomisches Angebot
- > Angebote für Jugendliche
- > Angebote für Ältere / Senioren
- > Freiraumvernetzung / -qualität
- > Anbindung Kreuzerfeld Radverkehr / Bus
- > Sauberkeit / Sicherheit
- > Zusammenleben / Miteinander
- >



**Gibt es weitere Themen,
die wir aus Ihrer Sicht
auch diskutieren
sollten?**